



**Wirtschafts-
minister in
Wildau**

Achtung! Roboter

Stadtfest

Kulturwerkstatt

**Hafenfest des
WCW**

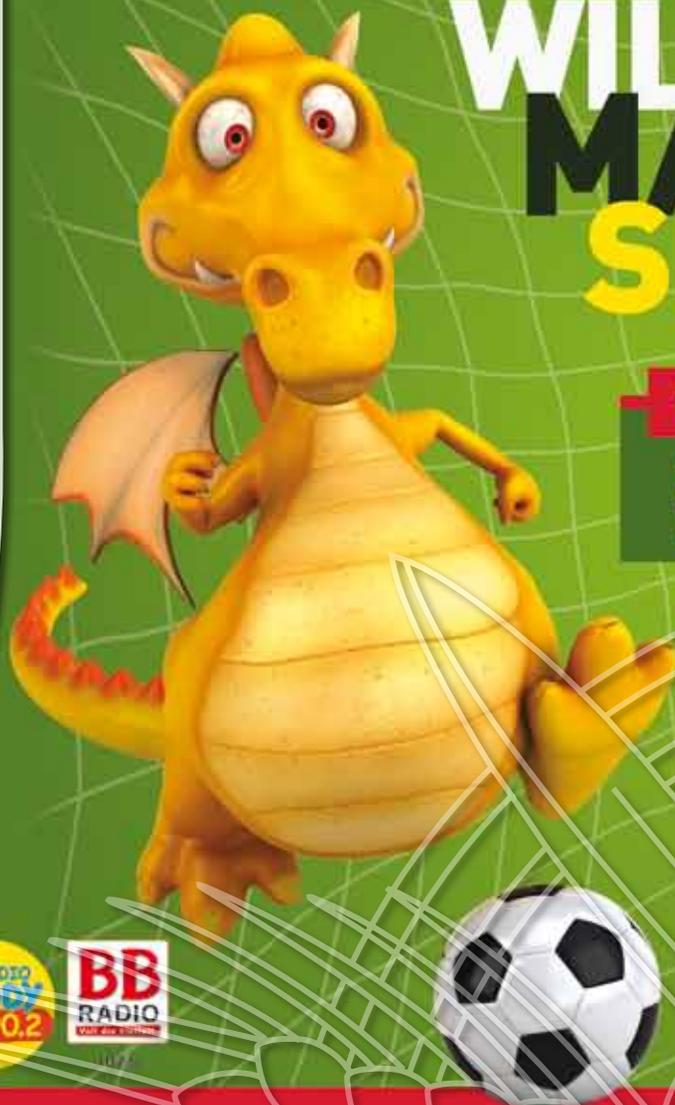
**Kinderfest des
Anglervereins**

Wildauer Rundschau

27. Jahrgang – Ausgabe Nr. 2 – vom 01.06.2018

STADTFEST

WILDAU MACHT SPASS!



14:00 UHR

FEST DER VEREINE
FÜR GROSS & KLEIN

18:30 UHR

FRANK UND
SEINE FREUNDE

20:00 UHR

MUSIK, TANZ,
FEUERWERK



SAMSTAG 30. JUNI

FEUERWEHR WILDAU

LUDWIG WITTHÖFT
STRASSE 1

Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Wirtschaftsminister in Wildau	03	Morgenstimmung	13
Dank an stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Wildau	03	Sport und Gesundheit	
Aktuelle Tiefbaumaßnahmen	03	DRK-Kreisaukunftsbüro braucht Verstärkung	14
Gedenken an das Ende des 2. Weltkrieges	03	Wir laden herzlich ein zu den Gesundheitstagen	14
Aufruf zum Ehrenamt für die Stadt Wildau als Baumschutzbeauftragte/r	03	Messen – kontrollieren – Ziele erreichen	15

✓ Wirtschaft

Staffelstabübergabe im Volkshaus Wildau – Sprecherwechsel beim RWK „Schönefelder Kreuz“	04	Zwillinge – Glück im Doppelpack: Elternbrief 2: 2. Monat	16
Brandenburgischer Ausbildungspreis 2018 startet: Bewerbungen ab sofort möglich	04	Zwischen Alltag und Ämtergang	16
Wir sind gekommen, um zu bleiben	04	Information über regelmäßige Kurse im Familientreff „Kleeblatt“	17
„Career Trophy“-Bustour in Wildau	05	Wir suchen Dich! – FSJ – ein Jahr lang schnuppern und ausprobieren	17
Zukunftstag 2018: Einblicke in die Zukunft bei EWE	06	Kopfkissen	17
Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA)	06	Experten in der Ludwig Witthöft Oberschule	18
		Computerclub Wildau	18
		Die Gewinner stehen fest	19
		385 Jugendliche feiern Jugendweihe in Wildau	19
		Kreispokallauf der Jugendfeuerwehren Dahme-Spreewald und 30 Jahre Jugendfeuerwehr Wildau	19

✓ Wissenschaft

Achtung! Roboter in der Hochschulbibliothek	07-08	Älter werden	
Deutscher Stadtmarketingtag in Aachen	08	Frauentagsfeier mit Modenschau im Wildauer Seniorentreff	20
TH-Präsident a.D. Prof. Dr. László Ungvári zum Präsidenten der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty gewählt	08	Azubis des AWO-Seniorenheimes kochen für Wildauer Senioren	20
		Klassiker – Karussell in der Cafeteria	21
		Zeit verging „wie im Flug“: Pilotenlegende beeindruckte Besucher	22
		Kulturelle Vielfalt im Familientreff „Kleeblatt“	22
		Wo Schiffe Fahrstuhl fahren	23
		Großes Sommerfest für alle Wildauer Senioren	23
		Termine des Seniorenbeirates der Stadt Wildau	23

✓ Lebensqualität

Kunst und Kultur

Einladung zum Wildauer Stadtfest	09	Vereine und Verbände	
Weltgebetstag	10	Die Wildauer Stadtmeister stehen fest	24
Persische Küche in Wildau	10	Arbeitseinsatz des Kleingartenvereins „Zum Tonteich e.V.“	24
Kulturcafé Wildau	10	Der SV Motor Wildau ist wieder legitim	25
Vernissage „Sommerzeit ist Reisezeit – der nächste Urlaub ist sicher nicht mehr weit“	11	WCW – das zweite „W“ steht für Wildau, auch beim diesjährigen Hafenfest am 09. Juni!	25
Traum-Torten in der „Kulturwerkstatt Wildau – Spielräume der Be- gegnung“	12	Kinderfest und „Tag der offenen Tür“ beim Anglerverein	26
Geschichten, Erleben, Schreiben!	12	Wenn Hemmungen fallen... Suchtberatung im Online-Chat	26

Natur und Tourismus

Kleiner Umwelttag im Wildgartenhain	13	Veranstaltungskalender	27-28
Tourist- und Stadtinformation Königs Wusterhausen öffnet seit April auch wieder sonntags	13		

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Wildau:

Montag:	9.00 - 12.00 Uhr		
Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 17.00 Uhr

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich.

Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.

Verteilaufgabe: 5.800 Exemplare

voraussichtliche nächste Ausgabe: 07.09.2018

Annahmeschluss der Beiträge für die nächste Ausgabe: 30.07.2018

Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 505463,
k.luetzelberger@wildau.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugswise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.

Titelfoto: Lars Wiegand – System Concept GmbH

Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen:
Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10,
12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de

verantwortlich: Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450,
kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017.

Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.

Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

Urheber- und Verlagsrecht:

Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Wirtschaftsminister in Wildau



Foto: Olaf Rienitz

Am 06. April 2018 begrüßten der stellvertretende Bürgermeister Herr Marc Anders, der Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbau-Gesellschaft (WiWO) Herr Frank Kerber und die Geschäftsführerin der „Villa am See“ Frau Sylvia Meißner Brandenburgs Wirtschaftsminister Albrecht Gerber in der „Villa am See-Klubhaus und Hafen“. Nach einem ausführlichen Rundgang durch das Klubhaus und

über das Außengelände startete der Wirtschaftsminister von Wildau aus seine Pressefahrt zum Auftakt der Wassertourismussaison durch das Dahme-Seenland mit zwei Hausbooten.

Olaf Rienitz
Referent beim Bürgermeister

Marc Anders
Stellvertreter des Bürgermeisters

Dank für gute Arbeit

Die Stadtverordneten bedankten sich am 8. Mai 2018 bei Marc Anders, dem Kämmerer und allgemeinen Stellvertreter des Bürgermeisters dafür, dass er für neuneinhalb Monate die Geschäfte der Stadt Wildau in Vertretung des Bürgermeisters gut geführt hat. Seit dem 02. Mai 2018 ist Bürgermeister Dr. Uwe Malich wieder voll im Dienst.



Foto: Olaf Rienitz

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

Westkorso

Der geplante Beginn für den Ausbau des Westkorsos kann auf Grund des bisher ausstehenden Fördermittelbescheides in 2018 voraussichtlich nicht erfolgen. Die Realisierung dieser Baumaßnahme ist in zwei Bauabschnitten (BA) vorgesehen. Der 1. BA betrifft den Bereich zwischen L 401 (Fontaneallee) und Bahnübergang, der 2. BA betrifft den Bereich zwischen Bahnübergang und Gemarkungsgrenze Zeuthen (Straße der Freiheit). Der früheste Ausführungstermin für den 1. BA ist nunmehr in 2019 und für den 2. BA in 2020 geplant.

L 401, 0. BA

Die Realisierung dieser Baumaßnahme ist in zwei Bauabschnitten vorgesehen. Der 1. BA betrifft den Bereich südlich des Kreisverkehrs BÜ Bergstraße zwischen Richard-Sorge-Straße und Anschluss BÜ Bergstraße, der

2. BA betrifft den Bereich nördlich des Kreisverkehrs BÜ Bergstraße zwischen Anschluss BÜ Bergstraße und Einmündung Richard-Sorge-Straße.

Der 1. BA soll ab Mitte Oktober 2018 bis Ende 2018 ausgebaut werden. Der 2. BA ist in 2019 geplant.

Straße des Friedens

Im Bereich der beiden Reihenhauszeilen Straße des Friedens 12a-i und 13a-i ist der Regenwasserkanal marode und muss durch einen neuen Regenwasserkanal ausgewechselt werden. Leider hat sich keine Baufirma an der öffentlichen Ausschreibung im März 2018 beteiligt, so dass diese Maßnahme nun nicht wie geplant von Mai bis Juli 2018 realisiert werden kann, sondern zu einem späteren Zeitpunkt.

Bernd Quicker
Bauverwaltung/Facility Management

Gedenken an das Ende des 2. Weltkrieges



Foto: Katja Lützelberger

Am 8. Mai 2018 legten Vertreter der Stadt Wildau am russischen Ehrenmal in der Friedrich-Engels-Straße Kränze nieder. Anlass war der 73. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges in Deutschland. Mit anwesend war Vitaly Stitsun als Vertreter der russischen

Botschaft in Deutschland. In seiner Rede betonte Dr. Malich die allgemeine Lehre, die aus den Leiden des Zweiten Weltkrieges gezogen wurde: „Nie wieder Krieg!“

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Aufruf zum Ehrenamt für die Stadt Wildau als Baumschutzbeauftragte/r

Dank dem noch reichen Bestand an schon älteren und damit markanten Bäumen wirkt das Stadtbild Wildaus auch in den bebauten Gebieten recht grün und aufgelockert. Und auch die Waldsiedlung trägt ihren Namen nicht zu Unrecht. Einen sehr großen Anteil an diesem Bild tragen auch die vielen Bäume, die auf den privaten Grundstücken stehen.

Wenn - aus den verschiedensten Gründen - ein Baum gefällt werden muss oder soll - wofür nach der geltenden Baumschutzsatzung Wildaus in der Regel auch ein entsprechender Antrag bei der Stadt zu stellen ist - muss eine Einzelfallprüfung und ein Bescheid durch die Stadt erfolgen.

Wird der Fällantrag genehmigt, muss gemäß der Bewertung und nach der Baumschutzsatzung wieder Ersatz geleistet werden. Bei Widerspruch oder unterschiedlicher Einschätzung des Ergeb-

nisses der Einzelfallprüfung ist die Mitwirkung von ehrenamtlichen Baumsachverständigen als Baumschutzbeauftragte dabei sehr wünschenswert und hilfreich, um hierbei fachlich zu beraten und bei der Bewertung eine objektive Einschätzung zu vermitteln.

Nach den leider kürzlich erfolgten Rücktritten der beiden schon langjährig tätigen Baumschutzbeauftragten sucht die Stadt Wildau nun Nachfolger für dieses Ehrenamt!

Wenn Sie an einem solchen Amt Interesse haben und über entsprechende Fachkenntnisse verfügen, wenden Sie sich bitte bei der Stadtverwaltung Wildau an Herrn Starke unter 03375 – 505458 bzw. u.starke@wildau.de oder Frau Joksch unter 03375 – 505417 bzw. an s.joksch@wildau.de.

Bauverwaltung/FM



Foto: Olaf Rienitz

Auf der Stadtverordnetenversammlung am 08. Mai 2018 wurde Herrn Peter Ganßauge für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Baumschutzbeauftragter der Stadt Wildau gedankt.

Staffelstabübergabe im Volkshaus Wildau Sprecherwechsel beim RWK „Schönefelder Kreuz“



Foto: Manfred Tadra

Der Regionale Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ besteht seit 2005 aus den Kommunen Königs Wusterhausen, Schönefeld und Wildau. Die Rolle des Sprechers für den Wachstumskern wird in jedem Jahr wechselnd von einem der drei Bürgermeister wahrgenommen.

Am 28.02.2018 übergab Dr. Udo Haase, der als Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld im letzten Jahr dieses Amt innehatte, den Staffelstab an Königs Wusterhausens Bürgermeister Swen Ennullat.

„Ich freue mich über die Fortführung der intensiven und kollegialen Zusammenarbeit“, sagte Swen Ennullat bei der Staffelstabübergabe im Volkshaus Wildau.

Diese Form der interkommunalen Wirtschaftsförderung hat sich in der Vergangenheit bewährt und wird vor dem Hintergrund der baldigen Flughafeneröffnung immer wichtiger.

In der Region lässt sich derzeit ein Wirtschaftswachstum verzeichnen. Diese positive Entwicklung erfordert allerdings auch eine enge Zusammenarbeit über die Stadtgrenzen hinaus, um das Wachstum ausgewogen zu steuern und das Verhältnis von Wohnen, Arbeiten und Freizeit in einem gesunden Gleichgewicht zu halten.

Der allgemeine Stellvertreter des Bürgermeisters von Wildau, Marc Anders, und der Bürgermeister von Schönefeld, Dr. Udo Haase blickten anlässlich dieser Zusammenkunft auf die erfolgreiche Zusammenarbeit in der Vergangenheit zurück und wünschten Swen Ennullat ebenso viel Erfolg im laufenden Jahr. Turnusgemäß wird dann im Jahr 2019 die Sprecherfunktion für den Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ wieder auf die Stadt Wildau übergehen.

Olaf Rienitz
Stadt Wildau

Wir sind gekommen, um zu bleiben

Warum fiel die Wahl unseres neuen Standortes auf Wildau? Wildau, die Stadt inmitten des Schönefelder Wachstumskerns, hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung genommen. Wir wollen mitgestalten und teilhaben. Wir, die 1991 gegründete GAG Klausdorf gGmbH als kommunales Unternehmen, wollen uns in die soziale Arbeit der Stadt mit einbringen.

Zu unseren Aufgaben in Wildau werden sowohl die Vermittlung von Ausbildungssuchenden, die Fortbildung und Umschulung, die sozialpädagogische Begleitung, als auch die Vorbereitung von Arbeitslosen und Arbeitssuchenden auf die Tätigkeit in Unternehmen der Region, gehören. Wir sind in

der komfortablen Situation, stabile Vertragssituationen mit dem Jobcenter LDS und der Agentur für Arbeit zu haben.

Die Integrationsbegleitung nimmt für uns einen wichtigen Stellenwert ein.

All das versuchen wir zu organisieren mit: Einzelcoachings, Bewerbungstraining, Berufs- und Arbeitsplatzorientierung mit und ohne Praktikum, sozialpädagogischer Betreuung, Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen und natürlich beim Weg in die Selbstständigkeit.

Holger Schmidt
Geschäftsführer der GAG Klausdorf gGmbH



Foto: Jeremy Krause

Brandenburgischer Ausbildungspreis 2018 startet: Bewerbungen ab sofort möglich

Um die betriebliche Ausbildung im Land Brandenburg weiter zu stärken, lobt das Arbeitsministerium auch in diesem Jahr wieder den „Brandenburgischen Ausbildungspreis“ aus. Ab sofort können sich Unternehmen bis zum 15. Juli 2018 dafür bewerben. Der Ausbildungspreis wird in zehn Kategorien vergeben. Die zehn Preisträger erhalten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro. Die Verleihung findet am 29. November 2018 in der Staatskanzlei in Potsdam statt.

Arbeitsministerin Diana Golze ruft alle engagierten Ausbildungsbetriebe auf, ihre Bewerbung einzureichen: „Wer mit guten Ausbildungsbedingungen junge Menschen für einen Beruf selbst

qualifiziert, hat die besten Karten beim Thema Fachkräftesicherung. Unser Ziel ist es, dass alle jungen Brandenburgerinnen und Brandenburger in ihrer Heimat eine Ausbildung beginnen können. Dafür muss die Zahl der Ausbildungsbetriebe steigen. Aktuell bilden nur 22 Prozent aller Betriebe in Brandenburg tatsächlich aus. Das sind zu wenige. Mit dem Ausbildungspreis würdigen wir diesen wichtigen Einsatz und wollen gleichzeitig noch mehr Betriebe motivieren, selbst in die Ausbildung junger Menschen zu investieren.“

Gesucht werden Betriebe, die sich zum Beispiel durch Qualität und Kontinuität in der Ausbildung auszeichnen, innovative Ausbildungs-

elemente nutzen, sich ehrenamtlich engagieren oder benachteiligten Jugendlichen mit entsprechender Unterstützung eine Ausbildung ermöglichen.

Der Bewerbungsbogen und die Bewertungskriterien sind im Internet unter www.ausbildungskonsens-brandenburg.de eingestellt. Betriebe und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes sind diesmal von der Bewerbung ausgeschlossen.

Der Brandenburgische Ausbildungspreis steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dietmar Woidke und ist eine Initiative des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses – einem Bündnis von Wirtschaft, Industrie- und Han-



delskammern, Handwerkskammern, Gewerkschaften, der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit und der Landesregierung.

Der Wettbewerb wird bereits zum 14. Mal ausgeschrieben und mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert. Im vergangenen Jahr haben sich 83 Unternehmen beteiligt.

Jean-Pierre Winter
Agentur Medienlabor

„Career Trophy“-Bustour in Wildau

Am 12. April 2018 fand die zweite „Career Trophy“-Bustour in Wildau statt. Dabei wurden Bewerber um einen Ausbildungsplatz von Mitarbeitern der Agentur für Arbeit zu fünf verschiedenen Wildauer Arbeitgebern gefahren. Die Stadt Wildau stellte hierfür kostenfrei zwei Fahrzeuge zur Verfügung.

Diese Initiative wurde im Herbst 2017 vom Bereichsleiter der Agentur für Arbeit im Landkreis Dahme-Spreewald, Herrn Boris Müller, und dem allgemeinen Stellvertreter des Bürgermeisters der Stadt Wildau, Herrn Marc Anders, ins Leben gerufen.

Insgesamt beteiligten sich elf Jugendliche, die von der Berufsberatung Berlin Süd betreut wurden, an der Tour.

Während der Termine vor Ort hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich direkt bei den Firmen vorzustellen, die Unternehmen kennenzulernen und Termine für Praktika zu vereinbaren.

Während der Bustour wurden die Firmen Autoteile Möbus, die Johann A. Meyer GmbH, der



Foto: Katja Lützelberger

Rohrleitungs- und Anlagenbau (RAKW), die Wildauer Schmiedewerke und die SMB GmbH in Wildau besucht. Jedes der Unternehmen bereitete sich auf die Gespräche entsprechend vor, stellte das Unternehmen kurz vor, bot Rundgänge an und stand für Fragen zur Verfügung. Die Jugendlichen ihrerseits waren ebenfalls gut vorbereitet, u.a. legten sie ihre

Lebensläufe vor und schilderten, was ihnen in ihrem zukünftigen Aufgabenfeld wichtig ist. Dabei wurde mehrheitlich die gute Zusammenarbeit im Team, die Motiviertheit der Kollegen und das „Sich wohlfühlen“ am Arbeitsplatz angesprochen.

Diese Möglichkeit des Kennenlernens der Unternehmen auf der

einen Seite sowie der zukünftigen Auszubildenden auf der anderen Seite ist etwas ganz Besonderes. Die Akteure waren sich darin einig, dass diese Aktion wiederholt werden wird.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Für das Frühjahr planen !
Terrassen-Welten

Ihr Profi für moderne Bauelemente !

schöne, sichere Bauelemente mit intelligenten Steuerungen

MB-LUX.

Gewerbepark 8
15745 Wildau
Tel. 03375 502938
verkauf@mb-lux.de
www.mb-lux.de

Winterzeit Einbruchzeit

Schutz der Familie und ihr Eigentum

SmartHome Alarmanlage

die Polizei rät

Anzeige

Zukunftstag 2018: Einblicke in die Zukunft bei EWE

Energieunternehmen informierte Schülerinnen und Schüler beim Zukunftstag über kaufmännische und technische Berufe

Die EWE AG öffnete am 26. April 2018 Brandenburger Mädchen und Jungen die Türen, um ihnen einen Einblick in verschiedene kaufmännische und technische Ausbildungsberufe des Unternehmens zu geben. Mehr als 50 Schülerinnen und Schüler besuchten am Vormittag das Kunden-Center des Energiedienstleisters EWE VERTRIEB im A10 Center Wildau und die technischen Meistereien Eberswalde, Fürstenwalde, Schöneiche und Seelow des Netzbetreibers EWE NETZ.

Mit dabei waren auch 20 Mädchen und Jungen aus Eichwalde, Königs Wusterhausen, Wildau und Zeuthen. Die Schüler waren ins EWE KundenCenter Wildau gekommen, um sich ein konkretes Bild über mögliche Berufswünsche zu machen.

„Der Zukunftstag ist eine großartige Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, einen Tag lang Unternehmen kennenzulernen und sich über Zukunftschancen in der Region zu informieren“, so Dr. Ulrich Müller, EWE-Generalbevollmächtigter. Für EWE sei die Beteiligung am Aktionstag ein wichtiger Baustein im Engagement für den regionalen Nachwuchs. „Schließlich sind die Mädchen und Jungen die Zukunft unserer Region“, so Dr. Ulrich Müller weiter. Mit dem Einblick in die EWE-



Geschafft: Am Ende des Zukunftstages waren die Mädchen und Jungen stolz über ihren selbst gebauten elektronischen Würfel

Foto: EWE AG

Berufswelt will das Unternehmen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich über ihren künftigen Beruf zu informieren, bereits in der Schulzeit Kontakte zum Unternehmen zu knüpfen und zu testen, ob sich die eigenen Zukunftsträume realisieren lassen.

Im Fokus im EWE KundenCenter standen die kaufmännischen Berufe und duale Studiengänge beim Energieunternehmen. In den technischen Meistereien bekamen die Jungen und Mädchen Informationen zum Anlagenmechaniker und Einblicke in den Arbeitsalltag eines Erdgasnetzbetreibers. „Insbesondere im Hinblick auf die Ver-

änderungen in der Energiebranche werden die kommenden Generationen vor vielen Herausforderungen stehen. Industriekaufmann, Kaufmann im Einzelhandel und Anlagenmechaniker sind Berufe, die nicht nur spannend, sondern auch zukunftsorientiert sind“, so Dr. Ulrich Müller.

Zudem bilde das Unternehmen seit vergangem Jahr auch in Brandenburg technisch und kaufmännisch aus. „Dadurch können wir die Auszubildenden direkt mit unserer betrieblichen Praxis vor Ort vertraut machen und sie bleiben in ihrer Heimat“, so Dr. Ulrich Müller weiter. Das erleichtere später die berufliche Eingliederung in das

Unternehmen, die grundsätzlich das Ziel des Unternehmens sei.

Dass die Schülerinnen und Schüler schon heute etwas in Sachen Technik drauf haben, zeigten sie in einer Praxisübung. Für alle galt es, einen elektronischen Würfel aus 20 Komponenten zu bauen. Keine so einfache Aufgabe, fand der Nachwuchs.

Der Zukunftstag

Im Land Brandenburg öffneten am 26. April bereits zum 16. Mal hunderte Unternehmen, Hochschulen, Behörden, Krankenhäuser und andere Einrichtungen ihre Türen für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe sieben, um die Vielfalt der Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, neue Berufe und Tätigkeiten kennenzulernen, auszuprobieren und dieses Wissen in ihre Berufswahl einzubeziehen. Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei EWE gibt es unter www.ewe.com/karriere/schueler.

Nadine Auras / EWE AG

Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA)

Vom 25. bis 29. April 2018 fand auf dem Messegelände in Selchow die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA) statt.

Am 27. April 2018 besuchten die Gemeindevertreter bzw. Stadtverordneten des Regionalen Wachstumskerns „Schönefelder Kreuz“, bestehend aus der Gemeinde Schönefeld, der Stadt Königs Wusterhausen und der Stadt Wildau, gemeinsam die ILA und nutzten die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.

Nähere Informationen zum Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ finden Sie auch im Internet unter

www.schoenefelder-kreuz.de.

Katja Lützelberger

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Jenny Päper

Achtung! Roboter in der Hochschulbibliothek

Die Technische Hochschule Wildau macht ihrem guten Ruf als innovativ, forschungsstark und praxisnah alle Ehre. So erweiterte die Bibliothek Ende März ihr Serviceangebot durch standardisierte Bibliotheksführungen und Unterstützungsleistungen für Nutzerinnen und Nutzer. Als Assistent kommt dabei ein humanoider Roboter zum Einsatz.

Teams der Hochschulbibliothek unter Leitung von Dr. Frank Seeliger, sowie des Lehr- und Forschungsbereichs „Mobile Informations- und Assistenzsysteme“ unter Leitung von Professorin Dr. Janett Mohnke, haben daran fast zwei Jahre gemeinsam gearbeitet. „Pepper“, so die Typenbezeichnung, überwacht die Raumsituation (z.B. Akustik und Temperatur) und leitet gegebenenfalls Informationen zum gezielten Eingreifen weiter. Er kann auch Besucherinnen und Besucher bei der selbstständigen Ausleihe durch direkte Interaktion unterstützen, über ein Touchscreen oder auch per Sprachverarbeitung.

In der Startphase ist der Roboter zunächst nur stundenweise im Einsatz. Dabei wird er von den Entwicklerteams „beobachtet“, um eventuell noch vorhandene Schwachstellen zu ermitteln und Erkenntnisse für die geplanten weiteren Ausbaustufen zu gewinnen. „Pepper“ soll zukünftig autonom mit den Nutzerinnen und Nutzern in mobile und informelle Aktion treten.

Zurzeit wird noch an einem nachhaltigen Sicherheitskonzept gefeilt, damit der neue „Mitarbeiter“ auch in Zeiten eingesetzt werden kann, wenn kein Fachpersonal vor Ort ist – also außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Dies soll perspektivisch den „Rund-um-die-Uhr“-Betrieb der Bibliothek unterstützen, der seit dem 19. März 2018 für Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule angeboten wird.

Technik zum Anfassen beim Potsdamer Wissenschaftstag

Roboter bestimmten auch den Auftritt der TH Wildau zum 6. Potsda-

mer Tag der Wissenschaften am 5. Mai 2018. In einem Pavillon des Forschercamps auf dem Universitätscampus in Potsdam-Golm gab es „Wissenschaft zum Anfassen“ bei Mitmach-Experimenten aus den Fachgebieten Robotik und Rapid Prototyping. Im Rahmen der Präsentation von mehr als 40 Brandenburger Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zeigte die TH Wildau, dass Technik und Forschung in vielen Bereichen eng miteinander verbunden sind.

Hochschulinformationstag, der „HIT“

Das Studium an der TH Wildau stand im Mittelpunkt des Hochschulinformationstages (HIT), des traditionellen „Tages der offenen Tür“ im Sommersemester. Am 26. Mai 2018 konnten sich Hunderte Schülerinnen und Schüler, deren Familien, Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Interessenten an fachlicher Weiterbildung, auf dem Campus persönlich von Qualität und Internationalität, aber auch von Familienfreundlichkeit, überzeugen.



Roboter vom Typ „NAO“ – vor allem bei Kindern sehr beliebt.

Foto: Bernd Schlütter



Roboter vom Typ „Pepper“ als Assistent in der Hochschulbibliothek.

Foto: Bernd Schlütter

Die Besucherinnen und Besucher konnten unter anderem dem humanoiden Roboter NAO begegnen und sich über den Einsatz solcher menschenähnlichen Maschinen beispielsweise in der Kranken- oder Altenpflege oder beim Lernen informieren. Highlights für Jung und Alt waren auch der 3D-Drucker und der Laser-Cutter aus dem Kreativlabor unserer Hochschule. Außerdem wurden natürlich die vielfältigen Studienmöglichkeiten an der TH Wildau vorgestellt.

Der HIT bot einen umfassenden Überblick über die attraktiven Vollzeit- und dualen Studiengänge aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Management, Technik sowie Recht und Verwaltung. Viele Labore waren geöffnet und gewährten Einblicke in praktische Inhalte. Unsere Service-Einrichtungen beantworteten zudem viele Fragen rund um ein erfolgreiches Studium.



Professor Thomas Mirre informierte über duale Studiengänge.

Foto: Bernd Schlütter

Fortsetzung auf Seite 8

Achtung! Roboter in der Hochschulbibliothek



Auch bei den technischen Studiengängen stehen Roboter im Mittelpunkt.
Foto: Bernd Schlütter

Auch zahlreiche Kooperationspartner stellten sich vor, unter anderem die Techniker Krankenkasse mit dem Gesundheitsprojekt „Hochschule in Hochform“ und die Hochschulstadt Wildau mit regionalen Angeboten für zukünftige Studierende. Und nicht zuletzt sorgte ein buntes Rahmenprogramm für gute Stimmung bei den mitangereisten Familienangehörigen: Musik, Zauberwerkstatt und Kinderschminken, Piratenschiff, Bungee-Trampolin und Hüpfburg.

Die Siegerinnen und Sieger der diesjährigen Schüler-Physik-Olympiade der Landkreise Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming erhielten anlässlich des HIT Ehrenpreise der Hochschule, die ihnen TH-Präsidentin Professorin Ulrike Tippe persönlich überreichte.

2. Fachtag Technik

Im Rahmen der Studierendenwerbung wird am Donnerstag, dem 28. Juni 2018, – unmittelbar vor den Sommerferien und dem Bewerbungsschluss für das Wintersemester 2017/2018 – ein Fachtag Technik für Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 10 stattfinden. Nach den positiven Erfahrungen aus dem letzten Jahr sind wir sehr optimistisch, dass auch dieser Termin ein Erfolg wird.

Der Fachtag Technik steht unter dem Querschnittsthema „Die Industrie wird digital – wie traditionelle Fertigungsmethoden zukunftsfähig werden“. Automatisierung, intelligente Steuerungen und Industrie-Roboter setzen ihren

Siegeszug in vielen Branchen fort, vor allem in den traditionellen Sektoren Maschinenbau, Automobilbau und Verkehrstechnik, Elektrotechnik und Elektronik.

Workshops, Vorlesungen und Laborübungen geben einen breiten Überblick über Studienangebote und Berufsperspektiven. Das Spektrum reicht von „Cyberphysischen Produktionssystemen“ und „Rapid Prototyping for Life Sciences“ über „Effiziente Materialflüsse durch digitale Logistik“ und „Humanoide Roboter zur Unterstützung im Alltag“ bis hin zu „Digitalen Assistenzfunktionen im Fahrzeug“ und „Simulationen von Belastungen an Bauteilen“.

Wer also zukünftig bei der Umsetzung von Ideen in Innovationen, beim Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung der Unternehmen an der Spitze mitwirken will, sollte seine Chance durch ein Technik-Studium an der TH Wildau nutzen. Der Fachtag Technik ist dafür ein wichtiger Wegweiser.

Und hier noch ein wichtiger Termin für die Zeit nach der Sommerpause, den sich alle Wildauerinnen und Wildauer schon jetzt vormerken sollten: Vom 7. bis 22. September 2018 lädt „Dinner for fun“ wieder auf das zentrale Campusgelände ein. Das gemütliche Verzehretheater startet dann in seine bereits zehnte Saison. Der Tournéeauftakt mit neuem Programm und einem köstlichem 4-Gang-Menü bietet Genuss für alle Sinne in einem klimatisierten Palastzelt.

Bernd Schlütter
Technische Hochschule Wildau

Deutscher Stadtmarketingtag in Aachen

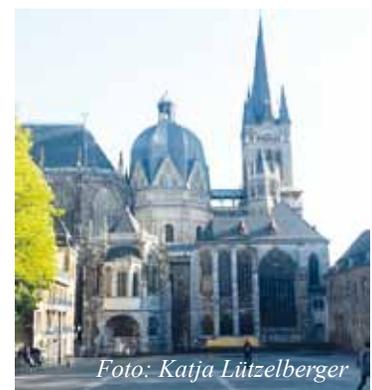


Foto: Katja Lützelberger

Der Dom in Aachen

Vom 22. bis 24. April 2018 fand in Aachen der Deutsche Stadtmarketingtag statt. Auch die Stadt Wildau war dabei vertreten. Es gab viele interessante Themen, zum Beispiel „Häuser allein machen keine Städte. Stadtgefühl als Gemeinschaftsaufgabe“. Dabei wurde mehrfach betont, dass Marketing nicht nur nach außen ausgerichtet werden sollte, sondern auch nach innen, und wie wichtig es ist, die Bürger mitzunehmen und einzubeziehen. Aus Wildauer Sicht am interessantesten war der Abschlussvortrag der Stadtbibliothek Köln mit dem Thema „Explore, create, share – Bibliotheken im urbanen Kontext neu denken“. Dabei wurde die schöne Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau lobend erwähnt, u.a. auf Grund des Roboters, der dort seit Kurzem als Hilfskraft zum Einsatz kommt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing e.V. (bcsd).

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

TH-Präsident a.D. Prof. Dr. László Ungvári zum Präsidenten der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty gewählt

Am 10. April 2018 hat der Verwaltungsrat der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) den früheren Präsidenten der Technischen Hochschule Wildau, Prof. Dr. László Ungvári, zum neuen Präsidenten der DKU gewählt. Die gemeinnützige Einrichtung mit Sitz in Almaty wurde 1999 auf private Initiative mit deutscher Unterstützung gegründet. Sie bildet Fachkräfte, unter anderem in den Studienrichtungen Logistik, Telematik, Wirtschaftsinformatik, Energie- und Umwelttechnik, Finanzen und Management nach deutschem Standard für Kasachstan und die gesamte Region Zentralasien, aus.

Insgesamt sieben deutsche Hochschulen sind Wissenschaftspartner. Dazu gehört auch die TH Wildau, die für die Implementierung und Qualitätssicherung der in Wildau entwickelten Studiengänge Logistik (Bachelor und Master) und Telematik (Bachelor und Master) an der DKU, zuständig ist.

Die Studierenden dieser Studiengänge erhalten bei erfolgreichem Studium den Doppelabschluss beider Bildungseinrichtungen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing



Foto: Bernd Schlütter

Einladung zum Wildauer Stadtfest

Wir, die Stadt Wildau, die Freiwillige Feuerwehr Wildau, das Wildorado und alle ortsansässigen Vereine, laden Sie recht herzlich zu unserem sechsten Wildauer Stadtfest am 30. Juni 2018 ein.

Bunt und ausgelassen unter dem Motto „Wildau macht Spaß“ geht es von 14.00 bis 24.00 Uhr zur größten Wildauer Veranstaltung des Jahres rund um das Gelände der Wildauer Feuerwehr in der Ludwig-Witthöft-Straße.

Tagsüber bieten wir ein familienfreundliches Areal mit Erlebnisgarantie und „Mitmachangeboten“ für Jung und Alt sowie eine reichhaltige Präsentation vieler ortsansässiger Vereine. Auf der Festmeile erhalten die Sprösslinge ein großes Kinderfest mit jeder Menge Sport- und Spielaktionen sowie viele kleine und große Überraschungen. Im Bereich der Bühne gibt es immer etwas zu sehen oder zu hören.

In den Abendstunden verwandelt DJ „Mario Detroit“ das Gelände der Feuerwehr in eine Open Air Diskothek. Unter freiem Himmel kann getanzt werden.

Gegen 21.00 Uhr begrüßen wir „Stardouble Roland Kaiser“. Auch das darauffolgende Feuerwerk sollten Sie nicht verpassen. Es ist ein Highlight für sich und ein schöner Abschluss für den erlebnisreichen Tag.

Der Eintritt ist frei und es sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Wir freuen uns auf Sie!

Heike Ulbrich
Hauptverwaltung

STADTFEST

FEST DER VEREINE

MIT ÜBER 30 AKTIONSSTÄNDEN
FÜR KLEINE UND GROSSE KINDER

- 14:00** **SALUT SCHIESSEN**
Schützengilde 1853 KW Wildau e.V.
- TANZSCHULE KOLIBRI**
Kita „Am Markt“
- THEATER AG**
Hort „Wirbelwind“
- TANZSCHULE KOLIBRI**
Kita „Am Markt“
- VOLTIGIEREN**
PSV Kronprinz e.V.
- 15:00** **TANZZWERGE**
Kita „Zwergenland“
- FRIENDS OF MOTION**
Familientreff Kleeblatt
- CASSIOPEIA**
Freie Musik- und Kulturakademie Wildau
- TANZMÄUSE**
Wildorado / Shirley Unger
- 16:00** **TANZSCHULE KOLIBRI**
Hort „Wirbelwind“
- HEITERE LIEDER**
Singekreis Wildau
- KURSMIX**
Wildorado Fitnessclub
- DIE SCHWARTZKOPFF-SÄNGER**
Ludwig Witthöft Oberschule
- 17:00** **JAZZBANDE**
Freie Musik- und Kulturakademie Wildau
- ZUMBA**
SV Motor Wildau e.V.
- KURSMIX**
Wildorado Fitnessclub
- 18:00** **BEGRÜSSUNG**
Bürgermeister der Stadt Wildau
- MITMACHKONZERT**
Frank und seine Freunde
- 19:00** **FLICK FLACK SHOWTANZ**
Tanzschule Stahnsdorf

WILDAU MACHT SPASS!

18:00
RADIO TEDDY

**FRANK
UND SEINE
FREUNDE PARTY**

20:00 BIS 00:00
MARIO DETROIT
OPEN AIR DISCO

21:00
SCHLAGERSTAR-DOUBLE
**ROLAND
KAISER**

22:30
**FEUER
WERK**

SAMSTAG
30. JUNI

FEUERWEHR WILDAU
LUDWIG WITTHÖFT STRASSE 1

Kunst und Kultur

lilienthal

WERBUNG

Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

Ein Druck,
der Eindruck macht!

Print . Design . Werbetechnik
Web . Verlag . Dialogmarketing

Fon. 030 - 633 13 450
Schulendorfer Straße 10, 12529 Schönefeld
www.lilienthal-werbung.de

Anzeige

Weltgebetstag

Kennen Sie Surinam?

Am Abschlussabend der Frauen-Weltgebetswoche in der Wildauer Friedenskirche haben sieben Frauen unserer Gemeinde stellvertretend für sieben Frauen aus Surinam deren Geschichte und deren Leben in Surinam vorgetragen: Alima, Muyinga, Mei Ling, Carolina, Willemien, Shanti, Kartini.

Surinam, im Norden Südamerikas, ein Land der Vielfalt. Meeresküste, Seenlandschaften, Gebirge, vor allem riesige Regenwälder, die 4/5 des Landes bedecken, mit Tausenden verschiedener Pflanzen und einer bunten Fauna – noch sind sie da! Und Vielfalt im Menschlichen: Ureinwohner der Arawak, ehemalige



Foto: Brigitte Sawal

Sklaven, Einwanderer aus Holland, aus China und aus Indonesien haben sich zu einem friedlichen Miteinander zusammengefunden.

Wir haben ihre Lieder gesungen. Lieder, die von Liedermachern aus Surinam extra für diesen Weltgebetstag geschrieben wurden, manche in der Landessprache Sranan. 60 Gemeindemitglieder und Gäste waren gekommen, um zu hören, gemeinsam zu singen und für die Bewahrung der guten Schöpfung, Gottes Fürbitte zu erhalten.

Anschließend erfreuten sich alle im Gemeindehaus an den leckeren Speisen nach surinamischen Rezepten und blieben noch lange zum Kennenlernen und zum Gespräch.

Helmut Böhnke
Mitglied der Kirchengemeinde Wildau

Persische Küche in Wildau

Der Weltgebetstag hat uns auch unseren Schwestern und Brüdern aus dem Iran, die jetzt hier in Wildau leben, näher gebracht. Im Ergebnis der anregenden Gespräche an diesem Abend ist die Idee entstanden, gemeinsam die persische Küche zu entdecken.

Wir laden Sie herzlich dazu am Samstag, den 02. Juni, ein. Um 15.30 Uhr beginnen wir mit einem Kennenlernen bei Tee oder/und Kaffee.



Foto: Brigitte Sawal

Von 16 bis 18 Uhr wird gekocht und um 18.00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in unserer Kirche. Danach, um 18.30 Uhr, essen wir gemeinsam. Bitte geben Sie uns telefonisch unter der Nummer 033762/822572 Bescheid, ob Sie zum Kochen und /oder zum Essen kommen, damit wir uns bei den Vorbereitungen darauf einstellen können. Zum Kochen sollten es nicht mehr als 15 Personen sein.

Ihre Pfarrerin Cornelia Mix

Kulturcafé Wildau

Seit Mai 2016 findet das Kulturcafé Wildau regelmäßig in den Räumen des AWO-Seniorentreffs statt. Dabei sollen sich Kulturen, Traditionen und Menschen begegnen. Da in allen Ländern das Essen eine große Rolle spielt, backen oder kochen wir jeden zweiten Mittwoch gemeinsam verschiedene internationale Gerichte.

Neben dem gemeinsamen Kochen und Backen gibt es dabei viel Gelegenheit, sich bei Kaffee und Tee zu unterhalten oder Gesellschaftsspiele zu spielen. Die Treffen im Kulturcafé sind eine gute Gelegenheit, Menschen aus Wildau und Umgebung kennenzulernen.



Foto: Dieter Okroy

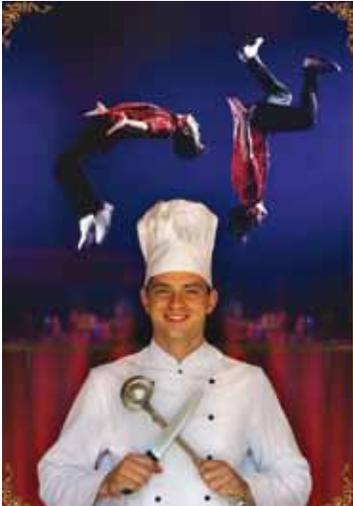
Am Mittwoch, den 14. März 2018, hatte das Kulturcafé Ostern zum Thema. Während einige Teilnehmer in der Küche Ostermester aus Quark-Öl-Teig, mit Himbeeren gefüllte Brioche-Schnecken und Osterlammchen und -hasen backten, färbten die anderen Eier und bastelten hübsche Ostermester aus den Eierkartons.

Und dann gab es auch noch eine große Überraschung für uns Organisatoren: Die beantragten Küchenutensilien wurden geliefert. Wir möchten daher unseren Dank aussprechen an Marc Anders, den Kämmerer und stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Wildau, für die Bewilligung der Mittel. Danken möchten wir aber auch Jürgen Mertner, dem Vorsitzenden des AWO Kreisverbandes Dahme-Spreewald e.V., weil er sich bei der Stadt für die Unterstützung des Kulturcafés einsetzt, und Dieter Okroy für die schönen Fotos vom letzten Kulturcafé.

Susann Schulz

Kunst und Kultur

Anzeige



NEUES MENÜ

NEUE SHOW

Dinner for fun

Erlebe den Genuss-genieße das Erlebnis!

Wir gastieren zum
5. Mal in Wildau
07.09.2018 bis 22.09.2018

Weitere Infos zum Menü & Show unter:
www.dinnerforfun.net
0173 100 3434
tickets@dinnerforfun.net

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Dinner for fun.

Vernissage „Sommerzeit ist Reisezeit – der nächste Urlaub ist sicher nicht mehr weit“

Am 13. Juli 2018 findet um 18.30 Uhr die Vernissage „Sommer“ im Volkshaus Wildau statt, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

Auf allen Galerien und Fluren des Hauses werden neue Ausstellungen eröffnet.

In der großen Galerie im ersten Obergeschoss stellt **Dr. Detlef Edler**, der Vorsitzende des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ in Wildau, seine Foto-Ausstellung zum Thema „**Stämme, Stubben, Strünke**“ aus. In dieser Ausstellung zeigt er Fotografien von auffälligen Bäumen, Baumstämmen, Stubben und Baumstrünken. Bäume nehmen in der Poesie, in Liedern, Gedichten, in der Malerei und überhaupt in der Kunst, einen breiten Raum ein. Zunächst waren es nur einige Fotos von Baumstämmen oder Stubben, die der Künstler damals noch auf den Kleinbildfilm bannte. Inzwischen ist daraus eine kleine Fotosammelleidenschaft geworden.



Baumstrunk im Dead Horse Plateau, Utah/USA Foto: Dr. Detlef Edler

Vor dem Sekretariat des Bürgermeisters zeigt **Kerstin Sieber** eine Fotoausstellung unter dem Thema „**Unsere schöne Tierwelt**“. Die Aufnahmen entstanden während einer aufregenden Zeit in Afrika. Die Hobbykünstlerin aus Wildau entdeckte durch ihren Vater die Leidenschaft zur Fotografie und hatte auf Reisen in verschiedenen Ländern die Möglichkeiten, diese auszuleben. Durch ihre Fotoaufnahmen möchte sie die Schönheit und Lebendigkeit vom anderen Ende der Welt an andere Menschen weitergeben und ihnen damit ein wenig Freude schenken. Neben der Fotografie ist sie für „Kunst“ im Bereich der Malerei und auch Keramik zu begeistern.



Liebende Elefanten aus Afrika

Foto: Kerstin Sieber

Im Flur der Finanzverwaltung und im Eingangsbereich im Erdgeschoss zeigt **Gunter Schreckenbach** seine Foto-Ausstellung „**Kuba - Gesichter einer Insel**“. Er ist Mitglied im Fotoclub „Schwarz-Weiß“. Kuba ist jedoch nicht nur eine Insel in der Karibik, sondern vor allem ein Land mit interessanten Menschen und beeindruckenden Landschaften. Die Ausstellung spiegelt keinen Reisebericht wieder. Vielmehr sind die Motive und Begegnungen festgehalten, die den Besuchern einen kleinen Einblick in den kubanischen Alltag geben sollen.



Gitarrenspieler in Trinidad

Foto: Gunter Schreckenbach

Beim Einwohnermeldeamt im Erdgeschoss rechts sind Fotografien einer **Studienreise nach Andalusien** von **Gisela Michailov** zu sehen. Sie ist ebenfalls Mitglied im Fotoclub „Schwarz-Weiß“. Die Ausstellung gibt ihre Eindrücke einer Rundreise durch Andalusien mit Besuchen der Städte Madrid, Cordoba, Sevilla, Granada und entlang der Costa del Sol durch das Weinanbaugebiet Valdepena-Manzanares, wieder.



Stadtfest in Ronda: Kleine Lady in rot

Foto: Gisela Michailov

Im Bereich der Hauptverwaltung sind Gemälde von **Eva Schulze** zum Thema „**Wildau und Umgebung**“ ausgestellt. Die Hobbykünstlerin aus Zeuthen zeigt Acrylbilder und Aquarelle mit Motiven aus Wildau und Landschaften aus der Umgebung von Wildau. Schon in ihrer Jugend entdeckte sie die Leidenschaft und Liebe für die Malerei. Diese war für sie oft ein Refugium, um aus dem stressigen Alltag auszusteigen und Kraft zu schöpfen.



Ansicht von Wildau

Bild: Eva Schulze

Im Erdgeschoss links stellt die Wildauer Hobbykünstlerin **Heidi Jonas** „**Farbholzschnitte**“ aus. Ihre Lieblingsmotive sind Landschaften. Gern stellt sie jedoch nach eigener Aussage auch lustige Menschen dar. Sie trägt immer ein Skizzenbuch bei sich, in dem sie festhält, was ihr gerade gefällt. Diese Skizzen sind die Grundlage für ihre Holzschnitte und Bilder. In einem Fach in den Vitrinen im Eingangsbereich rechts stellt sie zudem Märchenfiguren aus Ton aus.

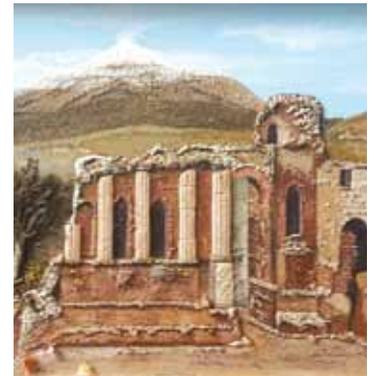


Bornholm

Bild: Heidi Jonas

Ebenfalls im Erdgeschoss links, jedoch in der Abteilung des Bürgermeisters, stellt der Hobbykünstler **Walter Berger** aus Wildau seine Kunst aus Naturmaterialien aus. Seine neue Ausstellung trägt den Titel „**Meine heile bunte Welt**“. Wieder stellt er dabei Landschaften dar, die er auf seinen Urlaubsreisen

selbst gesehen hat und nimmt den Betrachter dadurch mit auf eine Reise nach Süd- und Südosteuropa.



Antike in Taormina Sizilien/Italien

Bild: Walter Berger

In den Vitrinen im Erdgeschoss und im Eingangsbereich rechts befinden sich Wachsmalgrafiken (Enkaustik) und mit Serviettentechnik gestaltete kleine Kunstwerke von **Anita Rösner**.



Eine der Wachsmalgrafiken von Anita Rösner

Foto: Heike Kühn

Im Rahmen der Veranstaltung soll auch an **Helmut Kalinowski** erinnert werden, den ehemaligen Leiter des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ in Wildau, welcher am 20. November 2017 verstarb. (In der letzten Ausgabe der Wildauer Rundschau auf Seite 28 wurde darüber berichtet.)

Die Vernissage findet im kleinen Festsaal im Erdgeschoss statt. Im Anschluss daran haben alle Gäste die Möglichkeit zu individuellen Gesprächen mit den ausstellenden Künstlern, die sich nach der Eröffnung in der Nähe ihrer jeweiligen Ausstellung aufhalten werden.

Kommen Sie am 13. Juli ins Volkshaus Wildau und erleben Sie einen sommerlichen Abend voller Kunst.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Traum-Torten in der „Kulturwerkstatt Wildau – Spielräume der Begegnung“

An einem Samstag im April kamen sie zusammen. Rund 20 Frauen jeden Alters wollten lernen, wie sie ihre persönliche Traum-Torte herstellen können. Der Zuckerbäcker, der dieses Wissen weitergibt, ist der Workshop-Leiter Nabil Ahmad. Er hat das Handwerk neben dem Studium erlernt und viele Jahre in einer Konditorei gearbeitet. Beim Workshop war er nun umringt von neugierigen Damen, die jeden Handgriff genau beobachteten und sich Tricks und Kniffe anschauen wollten.

Und hier wollen wir ein paar Kniffe verraten: Die vorbereitete Buttercreme bestand natürlich aus drei Stücken Butter, aber auch aus einer Tasse Wasser und zwei Tassen Zucker. Zur Verfeinerung kann auch etwas Sonnenblumenöl zugefügt werden. Die Zutaten wurden gemixt, bis die Creme weiß wurde. Nabil verwendet gern vier Biskuitböden pro Torte, das erhöht die Stabilität. Damit das Backwerk nicht zu trocken ist, können die Böden mit Sirup oder noch einfacher mit Limonade (!) eingepinselt werden, bevor je nach Torte im Wechsel, Creme, Mousse mit Nüssen oder auch Obst, mit den Böden aufgeschichtet werden.

In Windeseile entstanden unter Nabils erfahrenen Händen drei glatte Torten, eine Buttercremetorte, ein Herz aus Biskuit und Buttercreme, sowie eine Schokoladentorte mit

einem Überzug aus Ganache, das ist eine Mischung aus einem Teil erhitzter Sahne und zwei Teilen Schokolade. Die Ganache darf beim Aufbringen auf die gut gekühlte Torte nicht zu warm sein, damit sie an den Seiten gut haftet.

Übrigens, scharfe Messer, inklusive eines Cutter-Messers (!) dürfen bei der Tortenherstellung nicht fehlen. Nicht nur, um die Zutaten und Böden in Form zu „schneiden“, sondern auch, um beispielsweise die Transferfolie mit der Schokolade zu schneiden. Die Schokolade auf der Transferfolie zeigte sich während des Workshops unerwartet widerspenstig und wollte partout nicht fest werden. Mit Zahnstochern wurde das „Bauwerk“, die mit Schokolade ummantelte Torte, abgestützt und schleunigst in den Kühlschrank verfrachtet, zum unumgänglichen Erkalten.

Die Torten blieben nicht lange glatt und unverziert. Obst wurde mit gekonnten Schnitten zum Zierrat. Ein profaner, geviertelter Apfel, längs in vier V-förmige Stücke geschnitten, wurde zu dem palmenartigen Fächer, welcher auf der mit Obst verzierten Buttercremetorte zu sehen war. Fondant kam ebenfalls zum Einsatz. Damit es beim Ausrollen nicht klebt, puderte man es mit Stärkemehl. Mit viel Kraft entstand eine glatte dünne Schicht als Decke für das Buttercreme-Herz.



Foto: Susann Schulz

Anschließend wurden Rosen, Blätter und Kordeln geformt. Nach vier Stunden ging der Workshop zu Ende. Die drei Traum-Torten, die entstanden sind, wurden verkostet und für wunderbar befunden. Jede Teilnehmerin überlegte sicher insgeheim, wie sie das Gelernte bei der nächsten Torte anwenden wird.

Der Torten-Workshop war der Auftakt des Projektes „Kulturwerkstatt Wildau – Spielräume der Begegnung“, das von der Technischen Hochschule Wildau initiiert wurde und durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur gefördert wird. In gemeinsamen Workshops können sich Geflüchtete, Bürgerinnen und Bürger sowie Studierende kennenlernen und sich gemeinsam in kulturellen Themen auf Entdeckungsreise begeben.

Im Sommer werden weitere Workshops zu anderen künstlerischen Themen stattfinden, wie Schauspiel, Musik, Film und Schreiben.

Weitere Termine:

02.06.2018 Auftakt Schauspiel-Workshop

von 10.00 bis 18.00 Uhr
(an der TH Wildau in Haus 13 im Hofsaal)

09.06.2018 Auftakt Schauspiel-Workshop

von 10.00 bis 18.00 Uhr
(an der TH Wildau in Haus 13 im Hofsaal)

10.06.2018 Schauspiel-Workshop

von 10.00 bis 16.00 Uhr
(an der TH Wildau in Haus 13 im Hofsaal)

11.08.2018 „Deine Traum-Torte“

von 13.00 bis 17.00 Uhr
(im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.th-wildau.de/kulturwerkstatt.

Christiane Amede
Technische Hochschule Wildau
„Kulturwerkstatt Wildau – Spielräume der Begegnung“

Geschichten, Erleben, Schreiben!

SCHREIBAUFRAF für die Kulturwerkstatt Wildau – Spielräume der Begegnung

Im Leben gibt es viele Begegnungen - ob es nun Freunde sind, denen man begegnet oder der Liebe, ob man eine neue Leidenschaft entdeckt, oder eine besonders interessante Landschaft. Vielleicht hatten Sie auch eine besondere Begegnung mit der Musik? Öffnen Sie neue literarische Spielräume und entdecken sich selbst in Ihrer Welt.

Erlaubt sind alle literarischen Formen, wie z.B. Gedicht, Erzählung, Haiku oder Lied.

Sobald genügend Material vorliegt, laden wir die Autorinnen und Autoren zu einem gemeinsamen Workshop/Seminar ein, bei dem die Texte vorgestellt und besprochen werden können. Sie erhalten wertvolles Feedback und die Möglichkeit, Ihr Werk am 17.11.2018 zur



Foto: pixabay.com Susann Schulz

Abschlussveranstaltung bei einer Lesung zu präsentieren.

Bitte senden Sie Ihre Texte an folgende Kontakte:

Christiane Amede
(christiane.amede@th-wildau.de)

und Susann Schulz
(susann.schulz@th-wildau.de)

Wir freuen uns auf Ihre Texte.

Die „Kulturwerkstatt Wildau – Spielräume der Begegnung“ wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. In gemeinsamen Workshops können sich Geflüchtete, Bürgerinnen und Bürger sowie Studierende kennenlernen und sich gemeinsam in kulturellen Themen auf Entdeckungsreise begeben.

Kleiner Umwelttag im Wildgartenhain



Foto: Ulf Starke

Dem zuvor allen Anliegern schriftlich mitgeteilten Termin zur groben Säuberung des Waldstreifens zwischen der Wildbahn und dem Pirschgang folgten am frostigen Vormittag des 17. März 2018 vier fleißige Helfer und ein Verwaltungsmitarbeiter.

dank dreier Schubkarren neun große Mülltüten voller Hausrat, Papier, Glas, Kleinschrott, Gummi und Plastik sowie zahlreiche größere Einzelstücke aus dem Gebiet beräumt und am darauffolgenden Montag vom Bauhof entsorgt werden.

Trotz unzähliger angefrorener Abfälle war das gemeinsame Durchstreifen des zum großen Teil unwegsamen Geländes doch recht erfolgreich. So konnten

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

Ulf Starke
Bauverwaltung/Facility Management

Morgenstimmung



Foto: Katja Lützelberger

*Der erste kleine Sonnenstrahl
lugt hinter einem Baum hervor:
Er schickt die Wärme in das Tal
und öffnet weit das Sonnentor.*

*Die Wolken zieh'n in weißen Schwaden
durch die himmelsblaue Luft.
Dahinter folgt ein Schleierfaden,
der die Sehnsucht in mir ruft.*

*Die Rosen öffnen ihre Blüten
und bieten ihren Nektar an.
Sie wollen diesen sorgsam hüten,
damit die Biene ernten kann.*

*Auch Schmetterlinge finden sich
bei dieser Blumenränke ein.
Sie laben sich gar wonniglich -
wie schön kann so ein Morgen sein.*

Copyright by Eleonore Gondek

Natur und Tourismus

Tourist- und Stadtinformation Königs Wusterhausen öffnet seit April auch wieder sonntags



Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Rechtzeitig zum Erwachen des Frühlings erweiterte die Tourist- und Stadtinformation am Bahnhof in Königs Wusterhausen wie in jedem Jahr ihre Öffnungszeiten.

Seit dem 1. April sind die auskunftsfreudigen Damen nun auch wieder sonntags von 9.00 bis 13.00 Uhr für die Gäste da.

Die Infostelle am Bahnhof bietet neben umfangreichen touristischen Informationen auch Wander-, Rad- und Wasserkarten für die Region. Der Gast erhält außerdem Fahrplanauskünfte und Fahrscheine für den gesamten Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg.

Weitere Angebote sind die Zimmervermittlung sowie der Verkauf von Veranstaltungstickets und Angelscheinen. Bis Ende September kann all dies nun täglich dort erworben werden.

Öffnungszeiten der Touristinformation:

Montag-Freitag: 6.30-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-13.00 Uhr

April bis September
Sonntag: 9.00-13.00 Uhr

Sylvia Klossek
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

DRK-Kreisauskunftsbüro braucht Verstärkung

Meldungen über Unfälle und Katastrophen prägen vielfach die Berichterstattung in den Medien. Dabei stehen nicht nur Ereignisse in fernen Ländern, sondern oft auch in Deutschland selbst im Mittelpunkt des Geschehens. Ob ein schweres Zugunglück, Hochwasser oder Sturmschäden, das alles ist auch bei uns schon passiert. Zivil- und Katastrophenschutzeinheiten arbeiten im Falle eines Falles eng zusammen. Unterstützt werden sie durch ehrenamtliche Helfer der verschiedensten Organisationen.

Man stelle sich die Sorgen und Nöte der Menschen vor, deren Angehörige im Katastrophengebiet leben, die direkt betroffen oder nicht mehr erreichbar sind oder deren Aufenthaltsort unklar ist. Die vor Ort aktiv eingebundenen Helfer sind oft damit überfordert, neben ihrer eigentlichen Hilfeleistung Fragen nach Angehörigen zu beantworten. An dieser Stelle tritt das Kreisauskunftsbüro (KAB) des Deutschen Roten Kreuzes in Aktion. Hier laufen alle Informationen über evakuierte oder verletzte Personen und deren Verbleib zusammen. Hier können Angehörige Suchanfragen stellen, um etwas



Foto: Fredrik Barkenhammar/DRK

über den Verbleib ihrer Lieben zu erfahren. Die ehrenamtliche Arbeit im Kreisauskunftsbüro hat eine große Spannweite. Ein sensibler Umgang mit Daten aber auch mit den

Ängsten und Sorgen Betroffener ist ungeheuer wichtig. Wer hier mithelfen möchte, benötigt zu Beginn keine besonderen Vorkenntnisse. Das notwendige Wissen wird durch uns vermittelt. Interessenten benötigen jedoch Sorgfalt und Einfühlungsvermögen.

Zur Erfassung und Bearbeitung von Daten, zur Absicherung einer Hotline für suchende Angehörige oder zur Beantwortung von Suchanfragen ist jeder Helfer willkommen. Wenn Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben, melden Sie sich bei uns: DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V., Neue Parkstr. 18, 14943 Luckenwalde, Ihre Ansprechpartnerin: Ehrenamtskoordinatorin Eva Lehmann, Tel. 03371 625735, lehmann.eva@drk-flaeming-spreewald.de

Wir freuen uns auf Sie!

Katrin Tschirner
Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Wir laden herzlich ein zu den Gesundheitstagen

„Leben mit dem Flughafen Berlin Brandenburg (BER) in Schönefeld“

07.06.2018, 13.09.2018, 15.11.2018, 17.01.2019 jeweils von 15.00-18.15 Uhr

Bürgerberatungszentrum, Mittelstr. 11, 12529 Schönefeld

... mit uns bewegen Sie was!
Die Teilnahme ist kostenfrei!
Anmeldung erwünscht: Tel. 030 / 634107900, 03371 / 6083142

07.06.2018
Stressfaktor Flughafen
Mit der Eröffnung des neuen BER wird die Belastung mit Fluglärm für alle Menschen in der Region deutlich steigen. Dies bedeutet eine Zunahme an äußeren Stressfaktoren, die das Leben am Tag und womöglich auch bei Nacht beeinträchtigen. Gemeinsam wollen wir nach Strategien suchen, wie wir die Lebensqualität erhalten und dabei gesund bleiben können. Angeboten wird kein Patentrezept, sondern vielmehr die Möglichkeit, miteinander zu reflektieren und zu entspannen.
Dozentin: Frau Schwuchow, Entspannungstrainerin, Zeit: 15.00 – 16.30 Uhr

Autogenes Training
Autogenes Training gehört seit Jahrzehnten zu den anerkannten Entspannungsverfahren. Regelmä-

ßiges Üben führt zu innerer Ruhe und Gelassenheit. Außerdem hilft es zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und bei Schlafstörungen. Dieser Nachmittag führt in die ersten Schritte dieser Methode ein und gibt Raum für die ersten persönlichen Erfahrungen.
Dozentin: Frau Schwuchow, Entspannungstrainerin, Zeit: 16.45 – 18.15 Uhr

07.06.2018
Bioenergetik und bioenergetische Körper Typenlehre
Die Bioenergetik ist ein Weg, die Persönlichkeit des Menschen von seinem Körper und seinen energetischen Prozessen her zu verstehen. Ob wir unter Stress etwa in die Luft gehen, den Frust in uns hineinfressen oder resignieren, hängt mit unserem Körpertyp und den für unseren Typ charakteristischen Haltungs- und Reaktionsmustern zusammen. Die bioenergetische Körperlehre hilft uns, gelassener und reifer mit eigenen und fremden Schwächen umzugehen. Zudem werden wir uns in einem ausführlichen praktischen Teil ein Bild von der Wirksamkeit bioenergetischer Körperübungen machen, die bei Auflösung von körperlichen und seelischen Blockaden helfen.
Dozent: Herr Steve Hofmann, Körperpsychotherapeut, Zeit: 15.00 – 16.30 & 16.45 – 18.15 Uhr

Nicole Brettschneider
Schallschutzberatung der Landkreise

Sport und Gesundheit

Anzeige



DIREKT AM S-BAHNHOF.

Friesenstraße 2
15738 Zeuthen
Tel. 033762/862000
www.hap-zeuthen.de

Öffnungszeiten:
Mo 8-12h und 13-16h
Di, Do 13-19h
Mi, Fr 8-12h

HAUS
ARZT
PRAXIS
ZEUTHEN

Janina
Böhm

Messen – kontrollieren – Ziele erreichen

Was haben wir davon, wenn wir die Körperzusammensetzung kennen? Und warum hat das Auswirkungen auf das Training? Die neue Technologie ist im Stande, uns zu sagen, wie viel Fett im Körper ist und an welchen Stellen zu viel sitzt. Sie gibt entscheidende Hinweise für die Gestaltung von Trainingsplänen. Messungen dienen dazu, die zu erreichenden Ziele zu kontrollieren und zu dokumentieren.

Das vergleichbar unkomplizierte und völlig harmlose Messverfahren mit nicht fühlbaren und absolut harmlosen elektrischen Strömen ermittelt die Verteilung von Fett und Muskeln im gesamten Körper. Der „for me do“- Body Analyzer zeigt nach der Eingabe von Alter, Geschlecht und Körpergröße innerhalb von 60 Sekunden neben dem Körpergewicht, dem Taillen- und Hüftumfang auch das biologische Alter.

Mit diesem einzigartigen Körperanalysegerät ermitteln wir den genauen Fett- und Muskelanteil in den einzelnen Körpersegmenten und den Gesamtwasserhaushalt sowie das gefährliche Viszeralfett und bewerten den Fitness- und Gesundheitszustand.

Aus der Darstellung des Grundumsatzes und des täglichen Gesamtenergieverbrauchs lassen sich präzise Ernährungsempfehlungen ableiten.

In unserer Aktionswoche vom 7. bis zum 13. Juni können Sie sich exklusiv vom Vorteil des Bodyanalyzers überzeugen.

Jeder Interessent erhält eine Körper-Analyse-Messung gratis und kann an unserem Gewinnspiel teilnehmen. Neben vielen Preisen winkt als Hauptpreis eine Jahresmitgliedschaft im Fitnessclub.

Weiterhin können Sie an diesem Tag die Termine für ein kostenfreies Probetraining vereinbaren.



Aktionswoche 7. bis 13. Juni 2018 · kostenlose Körperanalyse*

**Für den perfekten Start
in den Fitness - Frühling
Körperanalyse in 60 Sekunden**

**+ großes Gewinnspiel mit Hauptpreis:
Jahresmitgliedschaft Fitness***

* nur für Interessenten

Wildorado · Jahnstraße 30 · 15745 Wildau · www.wildorado.de · ☎ 03375 468 99 11

Zwillinge – Glück im Doppelpack: Elternbrief 2: 2. Monat

Aufwachsen

Sie sind gleich zweifache Eltern geworden? Doppelten Glückwunsch, denn Ihre Babys sind etwas ganz Besonderes:

Nur etwa 16 von 1000 Geburten sind Zwillingengeburt.

Das „doppelte Glück“ stellt Eltern aber auch vor die Herausforderung, für zwei Säuglinge gleichzeitig da zu sein. Manches, was bei einem Kind problemlos geht, ist bei zweien nicht so einfach – Füttern nach Bedarf etwa oder das wohlverdiente Nickerchen, wenn das Baby tagsüber ebenfalls schläft.

Doch mit der Zeit und einer guten Organisation werden Sie Ihren Alltag in den Griff bekommen und Ihre eigene Routine entwickeln.

- Auch wenn Säuglinge natürlich noch keinen festen Rhythmus haben:
Versuchen Sie, einen Arbeits- und Ruheplan zu erstellen, um Ihren Tag zu strukturieren. Wenn möglich: Füttern Sie beide Zwillinge, auch wenn vielleicht nur einer Hunger hat. Bereiten Sie so viel wie möglich vor, wenn gerade Zeit dazu ist.



Auch in Wildau gab es eine Zwillinggeburt. Am 22. November 2017 erblickten zwei Mädchen das Licht der Welt. Foto: Katja Lützelberger

- Netzwerke sind für alle Eltern wichtig – für Zwillingeltern ganz besonders. Holen Sie sich Unterstützung, spannen Sie Freunde, Verwandte und Besucher ein. Wie wäre es zum Beispiel, wenn jeder, der zu Besuch kommt, etwas für Sie zu Essen mitbringt?

Eine vernünftige Aufgabenverteilung ist für Zwillingeltern besonders wichtig. Sprechen Sie sich ab, wer welche Arbeiten übernimmt. Und versuchen Sie es so zu organisieren, dass jeder auch mal Zeit für sich hat.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e.V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

Anzeige

KIEFERORTHOPÄDIE FÜR KINDER, JUGENDLICHE & ERWACHSENE

IHRE KIEFERORTHOPÄDEN IN SCHULZENDORF AM RATHAUS UND UMGEBUNG



- Um beide Babys gleichzeitig zu füttern – egal ob an der Brust oder mit der Flasche – bedarf es einiger Übung. Wenn Ihnen das noch nicht gelingt, können Sie den wartenden Zwilling recht gut in einer Wippe beruhigen, bis er an der Reihe ist.

Zwischen Alltag und Ämtergang

„Mein Beruf bringt es mit sich, dass ich viele junge Asylbewerber in unserer Region kenne!“, sagt Sebastian Janz, Sozialarbeiter beim KJV e.V.. Seit Juni 2017 ist Sebastian Janz für die Unterstützung junger, geflüchteter Menschen in Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf verantwortlich. Zum einen besteht die Arbeit aus der klassischen Einzelfallarbeit.

Es sind knapp achtzig junge Menschen und ihre Familien, die regelmäßig und in ganz unterschiedlichen Formen Hilfe in Anspruch nehmen. „Das geht von der Übersetzung eines Briefes hin bis zu Vermittlungen in weitere Hilfsangebote“, so Janz weiter.

Auf der anderen Seite ist es wichtig, Bindeglied zwischen der Po-

litik und Verwaltung und den geflüchteten Menschen zu sein. In der Migrationsarbeit wird es immer wichtiger, nicht ausschließlich für die Menschen, sondern mit den Menschen, zu arbeiten. Dazu braucht es aber Fürsprecher, die nachhaken und gemeinsam mit allen Beteiligten versuchen, Lösungen zu finden.

„In meiner Arbeit geht es weniger um die großen politischen Fragen! Es geht um Fairness und um eine Begegnung auf Augenhöhe“, so Sebastian Janz.

Für 2018 wünscht sich Sebastian Janz, „dass wir alle beginnen, mehr hinzuhören und hinzusehen, bevor wir beurteilen!“

Sebastian Janz-Hagendorf

Information über regelmäßige Kurse im Familientreff „Kleeblatt“

Krabbelgruppe (Eltern mit Kindern bis ca. 1,5 Jahre)

Bei diesem Kurs treffen sich die Teilnehmer dienstags um 9.30 Uhr zum Frühstück.

Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Frühstück mit allem, was dazu gehört. Die jun-

gen Eltern haben beim Essen die Möglichkeit, sich über Probleme, Sorgen und Nöte auszutauschen, wobei auch wir natürlich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ebenfalls beschäftigen wir die Kinder in dieser Zeit, so dass auch die Eltern einmal fünf Minuten „Pause“ von ihren Sprösslingen haben.

Spielgruppe (Eltern mit Kindern von 1,5 Jahren bis zum Schuleintritt)

Auch dieser Kurs findet wöchentlich dienstags ab 16.00 Uhr statt. Ähnlich wie bei der Krabbelgruppe treffen sich die Eltern mit ihren Kindern, um Probleme zu diskutieren und sich auszutauschen.

Außer der Gemeinschaft erwartet die Eltern ein schön gedeckter Kaffeetisch mit von uns gebackenen Kuchen. Während des Kaffeetrinkens und danach spielen die Kinder und basteln mit Hilfe von uns und ihren Eltern ihre ersten Kunstwerke.

Petra Reichmuth
Leiterin des Familientreffs „Kleeblatt“

Wir suchen Dich! – FSJ – ein Jahr lang schnuppern und ausprobieren

Du bist mit der Schule fast fertig und weißt noch nicht so recht, was Du anschließend machen möchtest oder willst nicht gleich wieder die Schulbank drücken? Du wolltest schon immer mal wissen, was der Jugendclubleiter oder die Jugendarbeiterin an Deiner Schule noch so macht? – Bei uns kannst Du das erfahren und auch selbst ausprobieren!

Wir, der KJV e.V., sind auf der Suche nach zwei jungen Menschen, die ab September 2018 Zeit und Lust haben, die Jugend(sozial)arbeiter*innen vom KJV e.V. und die Jugendclubleiter*innen in Zeuthen, Eichwalde und Wildau im Rahmen eines FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) zu unterstützen.

In dieser Zeit kannst Du viel über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die soziale Arbeit im Allgemeinen lernen. Du begleitest uns bei Projekten, in den Jugendclubs und auf Ferienfahrten. Gleichzeitig hast Du die Möglichkeit, eine eigene Projektidee (eventuell gemeinsam mit dem/der zweiten Freiwilligen) zu entwickeln und mit unserer Unterstützung auch umzusetzen.

Im Laufe der Zeit kannst Du auch viel über Dich selbst lernen: du übernimmst Verantwortung für andere und hilfst dabei, Kindern und Jugendlichen eine schöne Zeit zu bereiten. Du wirst selbständig arbeiten können und gleichzeitig gemeinsam im Team Projekte plan-

nen und besprechen. Du wirst erleben, dass Dir Kinder vertrauen und Du eine wichtige Bezugsperson für sie wirst. Auch diese Erlebnisse werden wir gemeinsam mit Dir festhalten, damit Du am Ende des Jahres auch sehen kannst, wie viel Du gelernt hast, ohne auf der Schulbank zu sitzen. Diese Lernerfahrungen sind auch für zukünftige Arbeitgeber*innen und Ausbildungsstätten sehr interessant und wichtig.

Außerdem gibt es auch Seminartage beim Landesjugendring, die verteilt über das Jahr stattfinden. Bei diesen Seminaren triffst Du Freiwillige aus anderen Einsatzstellen und Ihr habt ausreichend Möglichkeiten, Euch auszutau-

schen und somit auch andere Bereiche der sozialen Arbeit kennen zu lernen.

Wenn Du Dich nun für ein solches Jahr bei uns interessierst, dann melde Dich einfach. Du kannst uns auch gleich eine kurze Bewerbung schicken (tabellarischer Lebenslauf, kurze Beschreibung Deiner Person und Motivation sowie eine Kopie vom letzten Zeugnis). Wenn Du Fragen hast, ruf uns einfach an (03375/246 58 00) oder schick uns eine Mail (mobil@kjbv.de). Wir können uns auch gerne persönlich treffen (KJV e.V., Hochschulring 2 in 15745 Wildau).

Wir freuen uns auf Dich!
David Nikielewski

Aufwachsen

Liebe Eltern,
legen Sie bitte diese halbe Seite im Kinder- oder Jugendzimmer auf's

Kopfkissen



Jugendclub Wildau
Eichstraße 3
www.jugend-zews.de

Kernöffnungszeiten:
Dienstag - Samstag: 13 - 20 Uhr
Mittwoch: ab 16 Uhr Kochen und Backen (Anmeldung erbeten)
Samstag: 15 - 18 Uhr Volleyball in der Halle Friedrich-Engels-Straße

Tagesausflüge der „Jugendarbeit in ZEWS“ in den Sommerferien

In Kooperation der Kommunen Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf und dem KJV e.V. geht es zu folgenden Ausflugszielen:

Mo. 30.07.2018:	zum Wasserspielplatz in Lübben
Di. 31.07.2018:	nach Bad Saarow in den Kletterwald (für TeilnehmerInnen von 8 bis 11 Jahren)
Mi. 01.08.2018:	Baden im Miersdorfer See
Do. 02.08.2018:	nach Grünheide zum Kletterwald und Baden (für TeilnehmerInnen ab 11 Jahren)
Fr. 03.08.2018:	in den Tierpark Berlin

Themenwoche „Land der 4 Elemente“ vom 09.-13.07.2018

Täglich von 9.00-15.00 Uhr Spiele, Experimente und mehr, rund um die Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Veranstaltungsort ist der Club Eichwalde.

Kinderferienlager in Wustrow (Mecklenburger Seenplatte)

Freie Plätze für Jungs von 6-8 Jahren vom 15.-21.07.2018 (ab 105,00 Euro) und für den Zeitraum vom 15.-28.07.2018 für Mädchen von 8-12 Jahren (ab 210 Euro).

Teenecamp vom 05.-18.08.2018 in Groß Zicker (Rügen)

Freie Plätze (ab 269,00 Euro)

Für Fragen zu Kosten und Anmeldung stehen wir gern zur Verfügung: www.jugend-zews.de, mobil@kjbv.de, 03375/2465800

Ansprechpartner für alle Infos:

JC Wildau: Telefon: 03375 / 50 49 10 E-Mail: jcwi@gmx.de	JC Zeuthen: Telefon: 033762 / 22 55 99 E-Mail: jczeuthen-sagt@hallo.ms	KJV e.V.: Telefon: 03375 / 24 65 800 E-Mail: mobil@kjbv.de
	JZ Eichwalde: Telefon: 030 / 67 54 95 40 E-Mail: club.eichwalde@gmail.com	

Experten in der Ludwig Witthöft Oberschule

Am 21.2.18 fand um 18.00 Uhr in der Ludwig Witthöft Oberschule Wildau für alle Schüler der 9. und 10. Klassen eine Expertenbefragung statt. Diese diente zur Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler und endete um 20.00 Uhr.

Vertreter der verschiedensten Berufsgruppen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen wurden eingeladen, um den Schülern etwas über ihre Ausbildung, ihre Karriere und ihren Alltag zu berichten. Die Experten waren in den verschiedenen Räumen der Schule aufgeteilt und stellten den Schülern in Kleingruppen 40 Minuten lang ihren Beruf bzw. ihre Studienwahl vor. Jeder Schüler hatte dazu im Vorfeld drei Experten ausgewählt, über deren Berufsfeld er mehr erfahren wollte.

Frau B. ist Leiterin für Finanzen und Controlling in einer kleinen Firma mit 115 Mitarbeitern, wo-

von ungefähr sieben unter ihr als Buchhalter arbeiten. In ihrem Beruf liegt es in ihrer Verantwortung, alle betriebswirtschaftlichen Zahlen und deren Wertung im Blick zu behalten, damit das Geschäft keine Fehlentscheidungen trifft, denn an die 80 Prozent aller neuen Unternehmen laufen Gefahr, ohne geprüfte Buchhalter und Mitarbeiter mit Erfahrung bankrott zu gehen, bevor sie richtig anfangen. Bevor sie zu ihrer Arbeit kam, hatte sie sich in verschiedenen Bereichen versucht, wie Floristin, Konditorin und Bäckerin. Hierbei entdeckte sie ihr Talent für Zahlen.

Herr S. stellte seinen Werdegang als Wehrdienstleistender der Bundeswehr, Abiturient, Student und seinen aktuellen Beruf als Zimmermann vor. Er berichtete vieles über seine schulische und berufliche Laufbahn sowie damit verbundenen Hürden, die er aber erfolgreich gemeistert hat.

Frau H.-M. erzählte über die Möglichkeiten der Ausbildung und berufsbegleitenden Ausbildung im Bereich Pflege. Sie ist hierfür als Expertin bei der AWO zuständig.

Das Besondere an dieser Expertenrunde war, dass den Schülerinnen und Schülern sowohl negative als auch positive Seiten der Berufe aufgezeigt wurden, was die meisten Jugendlichen als sehr informativ und lehrreich empfanden.

Für die Zukunft besteht der Wunsch, dass eine solche Expertenbefragung für die 9. und 10. Klassen weitergeführt werden soll, da das vielen Schülerinnen und Schülern bei der Wahl ihrer möglichen Berufe sehr weiter geholfen hat.

Bericht der Klasse 10.1
Ludwig Witthöft Oberschule

Computerclub Wildau



Der Computerclub Wildau richtet sich an Schüler ab der 1. Klasse und vermittelt u.a. Medienkompetenz und Programmierkenntnisse.

Er findet einmal im Monat von 15 bis 17 Uhr im AWO Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 statt.

Termine:

16.6.2018
21.7.2018
(18.8.2018 – Der Computerclub fällt aus und findet erst im September wieder statt.)

Susann Schulz

Aufwachsen

Anzeige

Eröffnung der gymnasialen Oberstufe an der Gesamtschule Königs Wusterhausen

An der Gesamtschule Königs Wusterhausen konnten Schüler bisher nur bis zum Ende der 10. Klasse die Schule besuchen. Zum nächsten Schuljahr wird es hier erstmals die gymnasiale Oberstufe geben! Schüler können dann hier auch ihr Abitur machen.

Aber worin besteht eigentlich der Unterschied zum Abitur am Gymnasium?

Ein Jahr mehr Zeit

An Gesamtschulen haben Schüler insgesamt drei Jahre Zeit, um das Abitur zu erreichen. Ein Jahr mehr Zeit also als am Gymnasium, um sich auf das Abitur vorzubereiten.

Kleine Kurse führen zu besseren Ergebnissen

Die Grund- und Leistungskurse werden in kleinen Gruppen von maximal 24 Schülern unterrichtet. Die

Schüler können dadurch individuell gefordert und gefördert werden.

Start der zweiten Fremdsprache in Klasse 11

Schüler können hier auch noch in Klasse 11 mit einer zweiten Fremdsprache starten. Die zweite Fremdsprache ist hier Spanisch und Bedingung für das Abitur.

Leistungsfächer selbst bestimmen

Ab dem zweiten Halbjahr der 11. Klasse arbeiten die Schüler in zwei Fächern auf erhöhtem Anforderungsniveau (5 Unterrichtsstunden pro Woche). In allen weiteren Fächern werden sie auf grundlegendem Niveau unterrichtet (3 - 4 Unterrichtsstunden pro Woche).

Möchte Ihr Kind auch Abitur machen?

Melden Sie Ihr Kind gleich an! Als Ansprechpartner steht Ihnen

die Oberstufenkoordinatorin, Frau Neuschulz (elisa.neuschulz@gsk.fawz.de), zur Verfügung.

Anmeldung für die Sekundarstufe I

Auch in der Sekundarstufe I sind für das kommende Schuljahr 2018/19 noch Plätze frei. Sie können Ihr Kind, unabhängig von der Bildungsempfehlung der Grundschule, an der Gesamtschule anmelden.

Selbst wenn die Grundschule nur den Bildungsgang zum Erwerb des Realschulabschlusses empfiehlt, besteht bei entsprechender Leistungsentwicklung Ihres Kindes die Möglichkeit, das Abitur an einer Gesamtschule zu erlangen.

Auch für Quereinsteiger gibt es freie Plätze

In den Klassenstufe 8 und 9 gibt es freie Plätze für Seiteneinsteiger.

Jetzt anmelden!

Sie wünschen die Aufnahme Ihres Kindes in die Sekundarstufe I regulär oder als Quereinsteiger? Melden Sie Ihr Kind jetzt an!

Für einen individuellen Termin mit der Schulleitung können Sie sich jederzeit bei der Schule melden.

Kontakt

Gesamtschule Königs Wusterhausen
Schulstraße 3
15713 Königs Wusterhausen/ Ortsteil Niederlehme.
Telefon: 033762 889860
E-Mail: info@gesamtschule-kw.de.

Weitere Informationen zur Sekundarstufe II sowie weitere Infos zur Gesamtschule finden Sie auf unserer Webseite www.gesamtschule-kw.de.

WIR BILDEN ZUKUNFT



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Königs Wusterhausen

FAW



Eröffnung
der gymnasialen Oberstufe
zum Schuljahr 2018/19

Jetzt bewerben
für SEK I und SEK II



www.gesamtschule-kw.de

Die Gewinner stehen fest



Foto: Silvina Thinius, A10 Center

Schulklassen aus der ganzen Region haben vor Ostern wieder Riesen-„Ei“er gebastelt und gestaltet. Diese wurden dann in die Osterdekoration des Centers eingebaut. Bis zum 31. März konnten dann durch die Besucher des A10 Centers die schönsten Bastelarbeiten gewählt werden.

Unter den vielen bunten und ideenreichen Arbeiten, deren Namensfindungen von „Der süße Br(EI)“ über Schweiner(EI) bis hin zu „Plauder(EI)“ gingen, mussten sich die Besucher entscheiden, wem sie ihre Stimme geben.

Über 2.000 Abstimmungskarten wanderten in das große LosEi. Am Ende konnten aus den 30 Teilnehmern drei glückliche Gewinner ermittelt werden.

Platz 1 mit 199 Stimmen belegte

mit „Meik Forster“ die Grundschule am Wald in Zeuthen. Die Klasse durfte sich über ein Preisgeld in Höhe von 300 € freuen.

Auf Platz 2 kamen mit 155 Stimmen mit dem EIDAMA-Mäusehotel die AWO-Tagesgruppe aus Königs Wusterhausen. Hier wanderten 200 € in die Gruppenklasse. Der dritten Platz, der mit 100 € dotiert war, ging mit 135 Stimmen an das Räuberhaus Zeuthen mit seinem „grünen Ei-Stachler“.

Am 18. April 2018 war es dann soweit. Die Gewinnergruppen wurden von Center Manager Sven Schulze empfangen und holten sich ihre Gewinnprämien im A10 ab.

Sven Schulze
Center Manager

385 Jugendliche feiern Jugendweihe in Wildau

Am 12., 19. und 26. Mai fanden in Wildau bereits Jugendweihfeiern statt. Eine weitere Veranstaltung folgt am 16. Juni. Insgesamt lädt der Jugendweihverein Berlin/Brandenburg 3.350 Gäste zur Jugendweihe 2018 in das CineStar-Kino Wildau ein. In festlicher Atmosphäre erleben insgesamt 385 Jugendliche gemeinsam mit Familie und Freunden einen besonderen Tag, an dem sie einmal ganz im Mittelpunkt stehen.

Der Höhepunkt einer jeden Jugendweihe-Feier ist die persönliche Gratulation. Dabei finden Personen des öffentlichen Lebens die passenden Worte für den Tag. Die Festreden zur Jugendweihe 2018 in Wildau hielten Lambert Wolff (12.05.), Vorsitzender des Jugendbeirats Königs Wusterhausen, die Brandenburger Landtagsabgeordnete Tina Fischer (26.05.) und die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke (19.05.). Sie waren es, die den aufgeregten Jugendlichen als Erste auf der Bühne gratulierten.



Foto: Jugendweihe Berlin/Brandenburg e.V.

Umrahmt wurde die offizielle Weihe von einem Festprogramm für die ganze Familie: Von Soul bis Pop, über Humor und Breakdance, bis hin zu Kindheitserinnerungen und Zukunftsvisionen begleitete Viveca Lindhe die angehenden Erwachsenen in ihren neuen Lebensabschnitt. Ihr eigener, anlässlich der Jugendweihe geschriebener Song „Mein Kind“ feiert in diesem Jahr Premiere. Gemeinsam mit Sänger Mikey Cyrox und Cellist Sonny Thet sind sie ein geniales Trio und setzten den Ton für den

Kreispokallauf der Jugendfeuerwehren Dahme-Spreewald und 30 Jahre Jugendfeuerwehr Wildau



Die Sieger in der Altersklasse 14 bis 17 Jahre: Die Feuerwehr Kuschkow.

Foto: Manfred Tadra

Am 5. Mai 2018 fand in Wildau der Kreispokallauf der Jugendfeuerwehren des Landkreises Dahme-Spreewald statt. Insgesamt waren es 160 Teilnehmer, die an dem Wettkampf teilnahmen. Sie absolvierten 16 Stationen, zwölf davon wurden gewertet.

Der Wettbewerb fand in zwei Altersklassen statt. In der Altersklasse 8 bis 13,9 Jahre belegte die Feuerwehr Schenkendorf/Krummensee Platz 1 mit 96 Punkten. Platz 2 erreichte die Feuerwehr Miersdorf I mit 92 Punkten vor der Feuerwehr Brusendorf/Motzen I mit 89 Punkten auf Platz 3. Die Jugendfeuerwehr Wildau I landete mit 50

Punkten auf Platz 13 und Wildau II mit 68 Punkten auf Platz 5.

In der Altersklasse 14 bis 17 Jahre belegte die Feuerwehr Kuschkow mit 28 Punkten Platz 1. Die Feuerwehr Bestensee gelangte mit 21 Punkten auf Platz 2 und die Feuerwehr Schönefeld auf Platz 3.

Die Jugendfeuerwehr Wildau feierte gleichzeitig mit diesem Ereignis ihr 30-jähriges Bestehen. Die Stadt Wildau gratuliert zu diesem Ereignis herzlich!

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

burg e.V. insgesamt noch bis zum 23. Juni 2.500 Gäste. An zehn Frühlingswochenenden feiern 3.500 Jugendliche bei 58 Festveranstaltungen gemeinsam mit mehr als 65 Künstlerinnen und Künstlern, prominenten Live-Acts und Originalen aus der Region, auf dreizehn Bühnen in Berlin und Brandenburg. Damit führt der öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe die 165-jährige Tradition der Jugendweihe in Deutschland fort. Ergänzend bietet der Jugendweihverein Berlin/Brandenburg Angebote der offenen Jugendarbeit an. Zwölf- bis Sechzehnjährige können dabei unabhängig von ihrer Teilnahme an der Jugendweihe verschiedene Veranstaltungen, von Sport bis zu gesellschaftlichen Themen und Lebensberatung, besuchen. Das Freizeitprogramm des Vereins erscheint jährlich mit Schuljahresbeginn in Form eines Kataloges.

Zur Jugendweihe 2018 empfängt der Jugendweihverein Berlin/Brandenburg

Felix Fischeder
Jugendweihverein Berlin/Brandenburg e.V.

**Frauentagsfeier mit Modenschau
im Wildauer Seniorentreff**

**Azubis des AWO-Seniorenheimes kochen
für Wildauer Senioren**

Älter werden



Foto: Dieter Okroy

Ein Jahr ist vorüber, und wieder stellt sich die Frage zur Sitzung des Seniorenbeirates: „Was machen wir zum Frauentag für unsere Seniorinnen?“ Die Modenschau hat das letzte Mal gut gefallen. Gesagt – getan.

Herr Sämam mit seiner Firma freute sich auf uns. Der Raum im AWO-Seniorentreff war bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele verschiedene Kuchen standen auf den hübsch gedeckten Tischen, so dass uns schon beim Anblick das Wasser im Mund zusammenlief. Danke, liebe Frau Markus.

Familie Sämam hatte ihre Kollektion bereitgestellt, die eingeschworenen Models standen bereit, und nachdem der Kaffee eingegossen war, ließ sich keiner mehr vom Kuchen zurückhalten.

Trotzdem war das Interesse an den sehr hübschen und meist preiswerten Sachen groß.

Mit Witz und sehr vergnüglich stellte Herr Sämam die Models in ihren Sachen vor. Sogar Röcke waren dabei.

Es durfte wieder „angefasst“, werden (natürlich nur die Stoffe), die Qualität war sehr gut. Frische Farben machten unsere Models noch hübscher. Die Stimmung war wirklich gut.

Nach der Vorstellung der Modelle wurde die Gunst der Stunde genutzt und eingekauft.

Natürlich wurde auch ausgiebig geschwätzt, weiterhin dem köstlichen Kuchen zugesprochen und Kaffee getrunken. Ein schöner Nachmittag ging wieder zu Ende.

Zum Schluss stand für jede Frau als nachträglicher Frauentagsgruß ein Töpfchen mit Tausendschönchen bereit.

Gitti Reichgardt
Seniorenbeirat



Foto: Winfried Liepe

Nach dem gelungenen Kappenfest im Februar hatte der Seniorenbeirat dieses Mal ein ganz besonderes Angebot: Die Auszubildenden des Seniorenheimes waren bereit, den Senioren des AWO-Seniorentreffs in Wildau ein Menü zu kredenzen. Die 25 Plätze waren schnell vergeben und alle warteten gespannt, womit sie verwöhnt werden sollten.

Frau Markus vom AWO-Seniorentreff hatte wieder die Tische schön hergerichtet, die geschmackvoll gestalteten und aussagekräftigen Menükarten lagen auf dem Tisch und in der Küche herrschte geschäftige Unruhe.

Leider war Frau Witt, Azubi des dritten Ausbildungsjahres, erkrankt, so dass Herr Brust aus dem zweiten Ausbildungsjahr mit seinem Ausbilder, Herrn Theuke, alle Hände voll zu tun hatte. Zum Glück sind die Ausbilderin Frau Skodda wie auch Frau Markus helfend eingesprungen.

Zur Einleitung gab es Rote-Bete-Cremesuppe mit gerösteten Kür-

biskernen und Kresse-Schaum, die köstlich schmeckte. Herr Brust erklärte, wie sie zubereitet wurde.

Auch das Hauptgericht war gelungen. Es gab Braten mit Backpflaumensoße, Kaisergemüse und Kartoffelgratin. Hier, wie auch bei anderen Gerichten, waren die Angaben für Allergiker vorgemerkt.

Den krönenden Schluss bildete ein Grieß-Flammeri mit warmen Rotweinkirschen, was allen mundete, und auch hier gab es nach dem Genuss fröhlichen Applaus.

Unser Dank geht an den jungen Koch, seinen Ausbilder Herrn Theuke, Frau Skodda für die Hilfe, Frau Willner für die gute Idee des Azubikochens und natürlich an Frau Markus, die gute Seele des AWO-Seniorentreffs.

Alle sind der Meinung, das könnten wir bald einmal wieder machen.

Gitti Reichgardt
Seniorenbeirat Wildau

Anzeige

KW - Ambulance
Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind **24h** für Sie da!

03375 / 52 53 870
0151 / 54655769
@ Terminplanung@KW-Ambulance.de

Gewerbepark 34
15745 Wildau
www.kw-ambulance.de

Klassiker – Karussell in der Cafeteria

So lautete das Programm, was uns Jochen Kaiser Ende März in der Cafeteria der AWO Seniorenheim Wildau GmbH präsentierte. Veranstalter war der AWO-OV-Wildau.

Die stellvertretende Vorsitzende Ingrid Mertner begrüßte alle Gäste und Herrn Kaiser auf das Herzlichste. Sie lud alle, im Namen der AWO, zu Kaffee und Kuchen ein. Nachdem sich alle gestärkt hatten, konnte es losgehen. Herr Kaiser konnte nun sein „Karussell“ einschalten.

Viele unvergessene Schauspieler brachte er uns in Erinnerung. Er zeigte uns Szenen aus Film und Fernsehen der sechziger Jahre. Die meisten waren natürlich bekannt. Obwohl bestimmt gefühlt einhundert Mal gesehen, wurde gelacht wie beim ersten Mal.

Da gab es den Sketch „Das Gericht“ mit der unvergessenen Helga Hahnemann als Angeklagte und Alfred Müller als Richter. Auch das Theaterstück, in dem alle Sätze mit „g“ anfangen sollten mit Heinz Erhardt oder Loriot mit seinem „Ich schaue kein Fernsehen, ich schaue vorbei“, waren



Foto: Dieter Okroy

einfach köstlich. Oder auch die „Bettzene“ mit Edith Hancke und Bill Ramsey mit dem Lied „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“. Herricht und Preil fehlten natürlich auch nicht. Vieles unterlegt von Erklärungen und Werbung aus dieser Zeit. Da waren die Tausend Tele-Tips (ttt) des DDR Fernsehens immer ein guter Ratgeber. Sensationell der Trabant mit luftgekühltem Motor. Da konnte nichts einfrieren.

Dass sich Herr Kaiser während der Werbeblöcke heimlich umgezogen hatte, war keinem aufgefallen. Plötzlich erschien er im Outfit von Helga Hahnemann und amüsierte die Besucher mit dem Song: „Jetzt kommt dein Süßer“. Dabei benutzte er eine Klobürste als Mikro. „Sollte die Akustik nicht so gut sein, liegt es bestimmt nicht am Mikro. Das ist natürlich neu und nicht vom Klo“, sagte er. Gästen, denen er damit durch das Haar fuhr, schauten da et-

was skeptisch. Zum Schluss hatte er wieder einige Quizfragen. Bei richtiger Antwort gab es kleine flüssige „Spaßmacher“. Dieses Mal spielte er die Titelmusik aus den Fernsehserien an. Ob Bonanza, Derrick oder die Lindenstraße, die Gäste wussten Bescheid. Ausgerechnet bei „Love and Mariage“ von Frank Sinatra aus der Serie „Eine schrecklich nette Familie“ mussten sie passen. Lag aber bestimmt daran, dass diese nicht im Öffentlich-Rechtlichen lief.

So verging diese Stunde mal wieder viel zu schnell. Aber als er hörte, dass der 2. Teil „Aus dem Leben Heinz Rühmanns“ voriges Jahr wegen Krankheit noch nicht stattgefunden hatte, versprach er, diesen bald nachzuholen. Da wird er mit dem Ortsverein schon bald einen Termin finden. Vielleicht wieder bei einem „winzigen Schluck“.

Ingrid Mertner bedankte sich mit Blumen bei Jochen Kaiser. Im Anschluss wurde noch über die gute alte Zeit geplauscht.

Dieter Okroy
AWO-OV-Wildau

Älter werden

Dahmeland soziale Dienste GmbH

Die neue Dimension der sozialen Dienstleistung im Dahmeland

Pflegende Angehörige leisten jeden Tag Großartiges, denn die Betreuung eines pflegebedürftigen oder demenzkranken Menschen ist verantwortungsvoll und anstrengend. Die häusliche Fürsorge kann pflegende Angehörige mit der Zeit an ihre Belastungsgrenzen führen. Die Folgen dieser Überlastung können vielfältig sein, sie äußern sich vielleicht in Erschöpfung, Gereiztheit und Ungeduld.

Lassen Sie es nicht so weit kommen, dass die Pflege Ihre Gesundheit bedroht. Nur dann, wenn es Ihnen gut geht, können Sie auch für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen da sein! Nutzen Sie die Unterstützung, die durch den Gesetzgeber ermöglicht wird. Fragen Sie uns nach stundenweisen niedrigschwelligen Betreuungsangeboten!

Was sind niedrigschwellige Betreuungsangebote?
Niedrigschwellige Betreuungsangebote sind Angebote, in denen **geschulte Alltagsbegleiter/innen** unter pflegefachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich oder in Gruppen übernehmen sowie Pflegepersonen entlasten und beraten. Die Betreuung erfolgt zu Hause stundenweise und nach Bedarf. Das Abschließen von umfangreichen Betreuungsverträgen ist bei diesen Angeboten nicht notwendig. Den Gesetzestext zum Entlastungsbetrag (zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsangebote) finden Sie im § 45b SGB XI. Der Entlastungsbetrag wird auch oft Betreuungsgeld genannt.

Welche Kosten entstehen für mich?
Die Pflegekasse übernimmt beim Vorhandensein eines Pflegegrades 125 Euro der Kosten pro Monat. Dieser Entlastungsbetrag kann für verschiedene Angebote eingesetzt werden. Welche Angebote dabei finanziert werden, hängt von Ihrem Unterstützungswunsch ab.
Wir begleiten Sie z. B. bei Einkäufen, erledigen mit Ihnen gemeinsam Behörden-gänge oder begleiten Sie zu Arztterminen. Mit diesen Angeboten können die pflegenden Angehörigen entlastet aber auch die Pflegebedürftigen gefördert, betreut oder beaufsichtigt werden.

Eine Betreuungsstunde vor Ort kostet 18,50 Euro. Für eine Betreuungsstunde mit KFZ berechnen wir 19,80 Euro pro Stunde. Als Pflegebedürftiger können die Kosten gleich mit der Pflegekasse abgerechnet werden.
Sie müssen sich also um nichts kümmern. Das erledigen wir für Sie! Unser Angebot bieten wir in der Stadt Wildau an.

Sind Sie neugierig geworden?
Dann kontaktieren Sie uns unter:
info@dahmelandsozialendienste.de
oder telefonisch unter 03375 514-0.
Wir freuen uns darauf, Sie zu entlasten!

Wir fördern








Anzeige

Zeit verging „wie im Flug“: Pilotenlegende beeindruckte Besucher

Der AWO-OV-Wildau hatte Mitte April zu einer Buchlesung in die Cafeteria der AWO Seniorenheim Wildau GmbH eingeladen. Dabei stellte Pilotenlegende Heinz-Dieter Kallbach sein Buch „Mayday über Saragossa“ vor. Er hatte sich zur Präsentation seines Buches noch seine Lebensgefährtin mitgebracht, Renate Geißler, eine den meisten Besuchern aus über 180 Film- und Fernsehproduktionen bekannte Schauspielerin. Unsere stellvertretende Vorsitzende Ingrid Mertner begrüßte den Gast und seine Begleitung sehr herzlich.

Die Lesung begann pünktlich, wie die meisten seiner unzähligen Flüge. Da hieß es immer: „Für Sie bereit, Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach“. In den nun folgenden knapp 2,5 Stunden zog er die Besucher in seinen Bann. Er feiert übrigens im Juni sein 60-jähriges Cockpitjubiläum und ist somit der dienstälteste Flugkapitän Deutschlands. Er konnte uns an diesem Nachmittag natürlich nur einen kleinen Teil seiner Erlebnisse schildern. Mit seinen Flügen umrundete er über 535 mal die Erde oder flog rund 5 mal zum Mond und zurück. Dabei gab es in dieser langen Zeit nicht nur amüsante Geschichten, wie die mit seiner ärztlichen Eignungsuntersuchung. Da sollte er sich vor einer Arzthelferin entkleiden. Das wäre ja nichts Besonderes. Aber es stellte sich heraus, dass es eine ehemalige Klassenkameradin von ihm war. Als es nun an die letzte Hose ging, merkte sie natürlich schon, dass es ihm peinlich war. Sie drehte sich weg und rief: „Herr Doktor, übernehmen Sie!“.

Den meisten Besuchern ist er natürlich noch von der spektakulären Landung einer IL 62 auf dem Segelflughafen von Stölln bei Rathenow bekannt. Einige Anwesende

waren sogar dabei, als er mit seiner Crew nach mehreren Anläufen die IL 62 sicher in Stölln auf einer Wiese ins Guinnessbuch der Rekorde flog. Unter Schock stand auch seine Crew 1976, als ein Flughafenmitarbeiter im Tschad in die auf vollen Touren laufende Luftschaube kam.

1990 heuerte Heinz-Dieter Kallbach dann bei der Germania an und flog noch bis 2005 Urlauber in die beliebten Reiseziele der Deutschen. Da kam es dann im März 2000 zu einem dramatischen Ereignis an Bord - auf dem Flug von Teneriffa nach Berlin Schönefeld. Ein Selbstmordattentäter verschaffte sich Zutritt zum Cockpit. Er attackierte den Piloten und wollte ihn erwürgen. Ein Kampf auf Leben und Tod. Er konnte den Angreifer abwehren und dann mit Hilfe einiger beherzt eingreifender Passagiere unter Kontrolle bringen. Der Co-Pilot hatte dann den Hilferuf „Mayday“ über Saragossa abgesetzt. Das Leben von 148 Menschen war gerettet. Aber alle anderen Geschichten könnte man ja im Buch nachlesen, was er auch dabei hatte. Das könne man bei ihm auch mit Signierung in einer kleinen Pause käuflich erwerben. Davon machten auch viele Besucher Gebrauch. Nach der Pause zeigte er dann einige Filmausschnitte. Unter anderem auch die Landung in Stölln. Das unterlegte er noch mit einigen Episoden, die sich am Rande abspielten.

Da Herr Kallbach auch Ehrenpräsident des Fördervereines Rosinenbomber e.V. ist, durfte natürlich der Vorfall von 2010 nicht fehlen. Da brach bei einem Rundflug mit Passagieren die Kurbelwelle des Rosinenbombers. Das Triebwerk fing Feuer und die Maschine musste abseits des Flughafens Schöne-



Foto: Dieter Okroy

feld notlandeten. Es gab zum Glück nur sieben Leichtverletzte. Die 150 Minuten vergingen, im wahrsten Sinne des Wortes, wie im Fluge. Zum Ende der Lesung gab es wie bei einer guten Landung den verdienten Applaus der begeisterten

Zuhörer. Vom OV gab es Blumen für die Dame und ein Präsent für den Kapitän. Sicherlich aus dem Duty-Free-Shop.

Dieter Okroy
AWO-OV-Wildau

Kulturelle Vielfalt im Familientreff „Kleeblatt“



Foto: Petra Reichmuth

Die ersten Monate des Jahre 2018 sind vorüber und wir konnten einmal mehr ein abwechslungsreiches Programm für die Wildauer Seniorinnen und Senioren bei dem monatlichen Generationstreffen gestalten. So begrüßten wir Holger Kunow, der uns die ganze Welt des Akkordeons von Maritim, Schlager, Polka bis zum Walzer präsentierte. Im April konnten wir einen Künstler Alf Weiss genießen. Er sang unvergessene Hits des Ausnahmekünstlers wie „Merci Cherie“, „Ich war noch niemals in New York“ u.a.m.. Der Mai gehörte der Literatur. Der Schauspieler Prof. Wolf Butter führte uns durch die 20er Jahre mit Versen, Liedern und Episoden von Reutter, Morgenstern und anderen. Bei allen Veranstaltungen gab es zur Stärkung erst einmal, wie in gewohnter Manier, Kaffee und Kuchen. Auch ein Gläschen Sekt, Gänsewein oder Bier wurde natürlich bereitgestellt.

An dieser Stelle möchte ich Sie auf die nächsten Veranstaltungen

hinweisen. Zunächst ist da unser traditionelles Sommerfest am 05. Juli. In diesem Jahr mit dem Sänger und Entertainer, Hans-Jürgen Beyer. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Artikel auf Seite 23 statt.

Im September erwartet uns die Flamenco-Show „Regenbogen der Emotionen“. Eine Show, die die Vielfalt der Tanzstile des Flamencos zeigt. Der Oktober ist für das Training der Lachmuskeln geeignet, denn dann findet eine Bauchrednershow mit Eddy Steinfatt statt - eine humorvolle Show für Erwachsene.

Für alle Veranstaltungen bitte ich um rechtzeitige Anmeldung. Dies können Sie telefonisch unter 03375/468342 oder persönlich an der Rezeption der Fichtestraße 105 vornehmen.

Petra Reichmuth
Familientreff „Kleeblatt“



BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen

Tag und Nacht 03375-211122

info@bestattungshaus-rauf.de

www.bestattungshaus-rauf.de

Wo Schiffe Fahrstuhl fahren

Mit einem Schiff einen Höhenunterschied von ca. 36 m in 5 Minuten überwinden: Alle Achtung! Das konnten wir Anfang Mai bei unserem Besuch des Schiffshebewerkes in Niederfinow erleben. Pünktlich machte sich unser AWO-OV am frühen Vormittag auf die Reise. An Bord des Reisebusses der Firma Palm aus Halbe wurden wir nicht nur vom Busfahrer herzlich begrüßt, sondern auch von seinem „Beifahrer“. Wir hatten wieder einmal das große Glück, Horst Stellmacher, Busfahrer a.D., für unsere Fahrt zu gewinnen. Er kennt ja alle Strecken wie seine eigene Westentasche. So wurden wir während der gesamten Fahrt gut mit Informationen versorgt. Das Verkehrsaufkommen und die Wegstrecke waren überschaubar. So erreichten wir schon nach einer guten Stunde unser Ziel. Da wir gut in der Zeit lagen, machten wir noch einen Abstecher zum Fuße des Schiffshebewerkes. Also eine Vorabbesichtigung von der unteren Landseite. 60 m Höhe und 94 m Breite des Bauwerkes ließen unseren großen Reisebus im Vergleich winzig aussehen. Man sah Stahl und Drahtseile ohne Ende. Aber wie würde es wohl innen aussehen und vor allem funktionieren? Darauf sollten wir erst nach dem Mittagessen eine Antwort bekommen. Dazu machten wir uns auf den Weg nach Sandkrug, ein Ortsteil von Chorin. Vorbei am berühmten Kloster Chorin ging es ins Hotel „Mühlenhaus“. Dort wurden wir schon erwartet. Das Ambiente war einmalig. Ruhig eingebettet von der Natur und mit direktem Zugang zum Großen Hei-



Foto: Dieter Okroy

ligen See. Übrigens war dies wieder eine Empfehlung unseres „Co-Piloten“. Nach dem schmackhaften Mittagessen blieb sogar noch Zeit, dem Kloster Chorin einen Kurzbesuch abzustatten. Da bot nicht nur das Kloster ein imposantes Bild, sondern auch meterlange Fliedersträucher in voller Blüte. Dazu ein strahlend blauer Himmel. Das waren schon so viele schöne Eindrücke. Dabei stand der Höhepunkt der Reise noch an. Am Nachmittag ging es dann zum Schiffsanleger in Niederfinow. Hier wurden wir auf dem Schiff „Luise“ von der Mannschaft in Empfang genommen und herzlich begrüßt. Das bestellte Kaffeegedeck wurde schnell serviert, so dass sich dann alle auf die Einfahrt ins Hebewerk konzentrieren konnten. Was von draußen

schon riesig wirkte, war innen noch gigantischer. Stahlträger, Seile und Nieten soweit man sehen konnte. Die Personen am oberen Teil auf der Brücke wirkten so klein wie Ameisen. Aber das änderte sich in ca. 5 Minuten. In dieser Zeit beförderte uns der Trog etwa 36 m in die Tiefe. Es folgte eine kurze Ausfahrt in den Kanal zur Drehung und dann ging es schon wieder zurück in den „Fahrstuhl“ zum Heben. Wir waren beeindruckt. Während des gesamten Vorganges versorgte uns der Schiffsführer mit Erklärungen zu diesem imposanten Industriedenkmal. Nebenbei konnte man schon das neue, im Bau befindliche Hebewerk, bewundern. Es sollte eigentlich schon 2014 fertig sein. Auch hier kommt es, wie am BER, zu Verzögerungen. Der Schiffsführer

meinte, dass hier schon Wetten laufen, wer oder was zuerst in Betrieb geht. Der Schiffsführer brachte seine „Luise“ mit uns nach 70 Minuten wohlbehalten an den Ausgangspunkt zurück. Wir hatten auch Glück mit der Rückfahrt. Im angenehm temperierten Bus fuhren wir ohne Stau zügig nach Hause. Am frühen Abend erreichten wir Wildau. Für Busfahrer, Co-Piloten und Organisatoren der Reise gab es bei Ankunft kräftigen Applaus. Wir verließen den Bus mit vielen schönen Eindrücken. Dann stimmte Horst Stellmacher noch ein Lied an: „Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen...“ Und das wird es bestimmt bald wieder geben!

Dieter Okroy
AWO-OV-Wildau

Großes Sommerfest für alle Wildauer Senioren

Wie auch in den Jahren zuvor möchten wir Sie, liebe Wildauer Seniorinnen und Senioren, zu unserem Sommerfest im Rahmen der Seniorenwoche am 05. Juli 2018, um 16.30 Uhr recht herzlich einladen.

In diesem Jahr freue ich mich, Ihnen Hans-Jürgen Beyer, Sänger und Entertainer, bekannt aus vielen TV-Auftritten, präsentieren zu können. Mit seiner großen Stimme und sympathischen Ausstrahlung begeistert er in seiner Show das Publikum. Auf dem Programm stehen Schlager, Volkslieder und Evergreens, zu denen auch das Tanzbein geschwungen werden kann.

Für das leibliche Wohl werden wir von den Mitarbeitern der Wildauer Service Gesellschaft mit Leckerem vom Grill und Getränken versorgt.



Foto: Martin Müller

Die Veranstaltung wird wieder in Festzelten hinter dem Haus der Fichtestraße 105 in Wildau stattfinden und für alle Besucher kostenlos sein.

Die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft und die Wohnungsgenossenschaft sponsern für jeden Besucher einen Getränke- bzw. einen Speise-gutschein, der am Tag der Veranstaltung vom Familientreff „Kleeblatt“ verteilt wird.

Na, habe ich Ihr Interesse geweckt?

Um telefonische Anmeldung unter 03375/468342 wird gebeten.

Zusätzlich bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich an der Rezeption der Fichtestraße 105 in Wildau einzutragen. Anmeldeschluss ist der 27. Juni 2018.

Ihre Petra Reichmuth

Termine des Seniorenbeirates der Stadt Wildau

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates der Stadt Wildau finden am

14.06.2018,

12.07.2018

und 09.08.2018

um 14.00 Uhr

im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 statt.

Interessierte Senioren und Gäste sind herzlich willkommen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Die Wildauer Stadtmeister stehen fest

Arbeitseinsatz des Kleingartenvereins „Zum Tonteich e.V.“



Foto: A10 Bowling

Am 03.03.2018 war es soweit:

Zum wiederholten Male trafen sich Kinder und Jugendliche zur Wildauer Stadtmeisterschaft im Bowling.

Zwischen den 42 Teilnehmern im Alter von 6 bis 18 Jahren fand ein reger Wettkampf statt. Es kamen nicht nur Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden wie Eichwalde oder Königs Wusterhausen, die weiteste Anreise hatten die Teilnehmer aus Cottbus.

Nach einer kurzen Einspielzeit startete um 10.30 Uhr der Wettkampf. Gespielt wurden drei Spiele pro Teilnehmer, das schlechteste Ergebnis wurde gestrichen. Wer dann die meisten Pins in seiner Altersklasse für sich verbuchte, konnte mit einem Platz auf dem Treppchen rechnen.

Da Mädchen und Jungen getrennt gewertet wurden, galt es, sich für einen der 18 Pokale zu qualifizieren.

Die Bowlingbahn war durch die Teilnehmer sowie Eltern und Betreuer gut gefüllt. So manch einer lief rechnend über die Bahn und versuchte im Vorfeld zu ergründen, wo der eigene Nachwuchs stand.

Als besonderes Highlight trafen an diesem Tag der Bundesliga- und Nationalspieler Marco Baade und der Jugendnationalspieler Nicklas Fritze aufeinander. In einem spannenden Wettkampf maßen die beiden Profibowler ihr Können. Hier konnten die interessierten Zuschauer einen Strike nach dem anderen erleben.

Das erste Spiel ging an Nicklas, im zweiten fielen jedoch mehr Pins

durch Marcos schnelle Bälle um. Das dritte Spiel brachte die Entscheidung: Der erfahrene Bundesligaspieler hatte die Nase vorn.

Es folgte die von allen mit Spannung erwartete Siegerehrung. Frau Lützelberger war als Vertreterin der Stadt Wildau vor Ort und gratulierte den erfolgreichen Bowlern.

Über ihre Platzierungen freuten sich:

- Altersklasse A
1. Platz Jasmin & Richard
 2. Platz Celina & Nicklas
 3. Platz Jette & Tim

- Altersklasse B
1. Platz Lilly & Christoph
 2. Platz Lea Marie & Cedrik
 3. Platz Lara Sophie & Robert

- Altersklasse C
1. Platz Fiona & Collin
 2. Platz Marlene & Yves
 3. Platz Carolin & Dustin

Diejenigen, die keinen Pokal ergattert hatten, durften ein kleines Präsent als Andenken an die Stadt Wildau in Empfang nehmen.

Ein herzliches Dankeschön an den Organisator Christian Homann von der Abteilung Bowling des SV Motor Wildau, an alle Mitwirkenden und besonders an Frau Lützelberger von der Stadt Wildau für ihre tatkräftige Unterstützung.

Ein kleiner Tipp an alle, die das diesjährige Event verpasst haben:

Die nächste Stadtmeisterschaft kommt bestimmt!

Cathrin Homann
SV Motor Wildau, Abteilung Bowling



Foto: Uwe Kuball

Am Samstag, den 24.03.2018, führten die Mitglieder des Kleingartenvereins „Zum Tonteich e.V.“ am Vormittag einen Arbeitseinsatz durch. Sie zogen, in Absprache mit der Stadt Wildau, für sich den Umwelttag vor und begaben sich in das Umland des Kleingartenvereins.

Unterstützt von der WiWO, welche Handschuhe und Müllsäcke sponserte, beräumten 20 Mitglieder des Vereins die Grünfläche zwischen den Wohnblöcken Kirchstraße 3-6 und Teichstraße 1-9, die verlängerte Teichstraße um die Obstplantage herum und das kleine Waldstück zwischen Kirche und Obstplantage in Wildau. Es wurden ca. 1,5 Tonnen Schrott, Plastik und Hausmüll eingesammelt und zur Abholung bereit gestellt. Hier übernahm der Stadtbauhof der Stadt Wildau seinen Part und holte alles am Montag ab.

Dafür möchten wir, der Vorstand des Kleingartenvereins „Zum Tonteich e.V.“, noch einmal ALLEN unseren Dank aussprechen, die daran beteiligt waren, etwas für unsere Umwelt zu tun.

Gleichzeitig möchte ich als stellvertretender Vorsitzender des Vereins, nochmals an alle Vereinsmitglieder und alle Anwohner appellieren, keinen Hausmüll oder ähnliches im Wald oder an den Wanderwegen zu entsorgen. Besonders ansprechen möchte ich noch die Hundebesitzer. Sie möchten es unterlassen, die Bürgersteige oder die Grünfläche am Spielplatz als Hundetoilette zu benutzen bzw. dann die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht zu entsorgen. Auch die Tütchen mit den Hinterlassenschaften müssen nicht im Wald oder am Rande der Wanderwege entsorgt werden.

Jeden Einzelnen möchte ich sensibilisieren, Einfluss auf Verstöße zu nehmen und diese an die Hausmeister der WiWO oder den Vorstand des Vereins, zu melden.

Wir wollen doch ALLE, dass unsere Kinder und Enkelkinder in einer sauberen Umwelt aufwachsen und nicht im Müll versinken.

Uwe Kuball
Stellvertretender Vorsitzender des Kleingartenvereins „Zum Tonteich e.V.“

Der SV Motor Wildau ist wieder legitim

Seit dem Jahr 2010, als der damalige Vorsitzende des SV Motor Wildau, Sportfreund Frank Wiegand, auf der Wahlversammlung erklärte, nicht mehr erneut für den Vorstand zu kandidieren, gab es in den folgenden Jahren bis 2017 im Verein zum Teil heftige Turbulenzen, was das weitere Bestehen des Vereins anbetrifft.

Die letzte kritische Situation zeigte sich auf der Wahlversammlung im März 2017. Da es keine Kandidatur für den Vorsitzenden gab, konnte der alte Vorstand nicht entlastet werden. Das Weiterbestehen des SV Motor Wildau wurde erneut in Frage gestellt. Erst auf der nächsten Mitgliederversammlung im Juni 2017 kam die Erlösung.

Der Abteilungsleiter der Abteilung Turnen, Sportfreund Jan Claus, kandidierte auf den Vorsitz des Vereins. So konnte in dieser Wahlversammlung ein neuer Vorstand gewählt werden.

Folgende Mitglieder gehören seit dem 21. Juli 2017 dem Vorstand des SV Motor Wildau an:

Vorsitzender: Jan Claus

Stellv. Vorsitzender: Wolfgang Laute

Schatzmeisterin: Cathrin Homann

Jugendwartin: Kathrin Brüsewitz

Nach der einjährigen Amtszeit legte der Vorstand auf der Mitglie-

dersammlung im März 2018 Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab.

Bedenkt man, dass alle Vorstandsmitglieder und die Abteilungsleiter der sieben Abteilungen im Verein (Bowling, Freizeitfußball, Karate, Schach, Tanz und Bewegung, Tischtennis, Turnen) mit 419 Mitgliedern ehrenamtlich tätig sind, konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Die Finanzen stimmen, neue Mitglieder wurden gewonnen und vor allem das Verhältnis von Vorstand zu den Abteilungen hat sich wesentlich verbessert und stabilisiert.

Das Miteinander im Verein steht wieder im Mittelpunkt der Vereinsarbeit.

Der Vorstand möchte den Verein unter das Motto „Sportlich durchs Leben“ stellen und diesen Zusatz auch künftig auf der Internetpräsenz und in der schriftlichen Korrespondenz führen. Entsprechend diesem Motto wird sich auch die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Wildau weiter entwickeln. Sei es in diesem Jahr bei der Durchführung des Stadtfestes, der Fahrradtage der Mittelbrandenburgischen Sparkasse im A10 Center (Vergleich von drei Städten) oder anderen Initiativen von Bürgern in der Stadt.

Ludolf Sonnabend

WCW – das zweite „W“ steht für Wildau, auch beim diesjährigen Hafenfest am 09. Juni!

Der WCW, also der Wassersportclub Wildau, ist nun schon seit Jahren ein fester Bestandteil der Stadt Wildau und des Stadtlebens. War er zunächst „nur“ Segelverein für die Angehörigen des Schermaschinenbaus, öffnete sich der Verein zunehmend allen Sportfreunden und auch einfach nur am Wassersport Interessierten. Und im nächsten Jahr kann der WCW sein 60-jähriges Bestehen feiern.

Ich selbst bin jetzt rund 25 Jahre Mitglied des Vereins und kann mich gut daran erinnern, wie damals die Bedingungen waren. Es gab einen Wasserhahn an der Baracke, an dem man das Trinkwasser für seine Bootstouren holen konnte. Brauchte man für Arbeiten Strom am Boot, musste man eine lange Verlängerungsschnur ausrollen. Die Verwalterwohnung war nicht gerade ein Ausstellungsstück und der Vereinssaal war zugig und wenig ansehnlich.

Inzwischen gibt es mit Solarenergie beleuchtete Stege, Duschen, die auch von den Wasserwanderern des Klubhauses genutzt werden. Die Wohnung wurde komplett saniert. Der Saal erhielt neue Fenster, die Steganlage wurde teilerneuert, ebenso die Uferbefestigung. Das alles fiel nicht vom Himmel, sondern wurde durch die Tatkraft der Mitglieder über viele Jahre geschaffen und erhalten.

Den besonders Aktiven an dieser Stelle vielen Dank für ihr Engagement.

Inzwischen gibt es zahlreiche Vernetzungen mit Wildauern und



Foto: Lothar Brandenburg

Initiativen im Umland. Ob die Zusammenarbeit mit dem Anglerverein – im letzten Jahr bot der WCW beim Fest der Angler Segeltouren mit dem Kutter „Starker August“ an – oder die im vergangenen Jahr gestartete Zusammenarbeit mit einem Verein, der Kindern aus Tschernobyl unbeschwerte Ferientage in Brandenburg ermöglicht, die Unterstützung bei der Ausrichtung der internationalen Solarbootregatta oder eben das Hafenfest des WCW, der Wassersportverein versucht sich vielfältig einzubringen.

Wir hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird und die Umgestaltung des Uferbereiches vom Klubhaus bis zum Anglerverein auch die Interessen des Wassersportvereins genügend berücksichtig-

achtet. Auch dabei werden die Mitglieder wieder tatkräftig in Erscheinung treten.

Aber nun noch etwas Werbung für das Hafenfest am 09. Juni. Traditionell wird es ab 11.00 Uhr starten und die beliebten Attraktionen wie Hüpfburg, Kutterfahrten, Bierrutsche und natürlich Essen vom Grill und Bier und anderes vom Fass, bieten. Dazu werden die Modellbauer wieder ihre Schiffmodelle präsentieren und zum Erfahrungsaustausch bereit stehen. Ebenso wird es einen Flohmarkt geben, der nicht nur Maritimes bereithält, und kleine künstlerische Einlagen. Auch das traditionelle Volleyball-Spiel zwischen einer Stadtauswahl Wildau und dem WCW wird wieder stattfinden. Ob es mal wie-

der einen Überraschungssieg des Clubs gibt? Überzeugen Sie sich selbst und kommen Sie auf dem Wanderweg an der Dahme zum WCW.

Detailliertere Informationen können Sie den Aushängen entnehmen. Oder Sie informieren sich auf der Internetseite des WCW's. Da erfahren Sie auch weitere Neuigkeiten im Vereinsleben und können auch sehen, ob und welche Liegemöglichkeiten in der Steganlage verfügbar sind: www.wassersportclub-wildau.de.

Schauen Sie einfach mal vorbei.

Kurt Hemmerlein
Wassersportclub Wildau (WCW)

Kinderfest und „Tag der offenen Tür“ beim Anglerverein

Zum 17. Mal warten viele Kinder und ihre Eltern darauf, dass es am 02. Juni 2018 auf dem Gelände des Wildauer Anglervereins in der Friedrich-Engels-Straße 9a heißt:

„Das Kinderfest ist eröffnet!“

Sie werden wieder viele Stände mit Sport und Spiel, mit Unterhaltung und Überraschungen vorfinden.

Und ob für Hungerige oder Naschkatzen - für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt.

Nachdem im Jahr 2017 auf dem Gelände des Anglervereins Wildau 1916 e.V. vor allem Handwerker und Baumaschinen dominierten, erstrahlt das Vereinsgelände am Ufer der Dahme nun in neuem Glanz.

Am 7. Juli lädt der Verein ab 12.00 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ ein und möchte sein Gelände und die Tätigkeit des Vereins vorstellen.

Sowohl erfahrene Angler, als auch die Kinder- und Jugendgruppe be-



Foto: Manfred Tadra

Dass die guten Wünsche des Zimmermanns zum Richtfest in Erfüllung gegangen sind, will der Verein seinen Gästen am 7. Juli zeigen.



richten über ihr Hobby und zeigen interessierten Besuchern ihre Ausrüstung.

Im Umgang mit der Wurfrute und Gewichten können Gäste ihre Geschicklichkeit und Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Der Nachmittag wird mit den Angeboten der Gaststätte und Musik mit DJ Jürgen abgerundet.

Thomas Wilde
1. Vorsitzender des Anglervereins
Wildau 1916 e.V.

Foto: Achim Wiegandt

Wenn Hemmungen fallen... Suchtberatung im Online-Chat

Wie senkt man die Hemmungen, eine Drogenberatungsstelle aufzusuchen? Digital! Jeder Mensch kennt das auch von sich: Ein Problem bei sich zu erkennen ist das Eine – eine Veränderung wirklich zu schaffen, das Andere. Bei Suchtproblemen kommt oft noch die Hemmschwelle hinzu, sich damit vor anderen Personen zu offenbaren. Wie damit umgehen? In dem die Betroffenen anonym und bei sich zu Hause bleiben! Diese moderne Suchtberatung wird gerade für Berlin und Brandenburg getestet und will über eine Chat-Beratung Abhängige unkompliziert, dezentral und schnell erreichen.

Die ersten 100 Tage sind für das Pilotprojekt „Online-Suchtberatung über Web-Chat“ rum! Ein Team von Suchtberater*innen, Pädagog*innen, Psycholog*innen und Kommunikationsexpert*innen aus Cottbus, Neuruppin, Wildau und Berlin wurde dafür zusammengestellt. Umgesetzt wird die Chat-Beratung vom Suchthilfeträger Tannenhof Berlin-Brandenburg, der in Brandenburg drei Suchtberatungsstellen, und in Berlin und



Foto: Tannenhof Berlin-Brandenburg

Brandenburg sechs Therapie-Einrichtungen betreibt.

Die Ziele des Projektes sind anspruchsvoll: So soll beispielsweise nach der Startphase mittelfristig erreicht werden, dass die „Marktdurchdringung“, also die Akzeptanz, und vor allem Inanspruchnahme für Drogenberatung, deutlich erhöht wird. Gerade in ländlichen Gebieten Brandenburgs ist der Griff zur Flasche deutlich einfacher, als ein Weg in eine weit entfernte oder schwer erreichbare Beratungsstelle. Das Ziel der Absenkung von Kontakthemmnissen bietet sich überdies gerade über einen Web-Chat an: Es kann zu „büro-untypischen“ Zeiten gechattet werden. Die anonyme Ansprache schafft Vertrauen. Die Beratung

kann direkt erfolgen, ohne dass das eigene Umfeld verlassen werden muss. Und es wird eine Kommunikationsform angeboten, die vor allem auch von jüngeren Zielgruppen viel genutzt wird.

Neben diesen vielen Vorteilen bringt die „Online-Suchtberatung über Web-Chat“ zwei Herausforderungen mit sich, wie Michael Leydecker, Leiter der Suchtberatung des Landkreis Dahme-Spreewald und Projektleiter des Pilotprojektes, sagt: „Der Start verlief gut, aber wir wollen eine hohe Reichweite. Das Projekt braucht jetzt erst mal noch etwas Zeit, um in der Szene und unter Betroffenen bekannt zu werden. Außerdem wollen wir Leute aus dem Chat zu einem großen Anteil dazu motivieren, später auch in einer richtigen Suchtberatungsstelle aufzutauchen. Analog sozusagen!“

Das Chat-Team vermittelt in Suchtberatungsstellen und Einrichtungen aller Träger, die in Berlin und Brandenburg im Suchthilfenetzwerk aktiv sind. Nur die spätere Verbindung aus Online-Beratung

und Offline-Therapie wird auch für die Abhängigen einen wirklichen Erfolg darstellen. Der aktuelle Beratungsschwerpunkt liegt auf Alkohol, Drogen, Medikamenten, sowie Glücksspiel und Mediensucht. Aber auch zu anderen Süchten kann gefragt werden. Das Team leitet dann zu den entsprechenden Branchenkolleg*innen weiter.

Erreichbar ist der Chat direkt über die Startseite www.tannenhof.de. montags 10.30 – 12.00 Uhr, dienstags 20.00 – 21.30 Uhr, mittwochs 20.00 – 21.30 Uhr und freitags 17.30 – 19.00 Uhr sind die Expert*innen live im Chat! Zu allen anderen Zeiten wird innerhalb von 48 Stunden per Mail geantwortet.

Für weitere Informationen zur Online-Beratung und dem Träger Tannenhof Berlin-Brandenburg stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 030/8649460 bzw. 0173/6277003 und der E-Mail: boris.knoblich@tannenhof.de.

Boris Knoblich
Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.



Veranstaltungskalender

Juni 2018

- bis 23.06. Lego-Ausstellung**
im A10 Center (kleine Gäste können jeden Freitag und Samstag kleine Lego Modelle basteln)
- 02.06. Kinderfest des Anglerverein Wildau 1916 e.V.**
ab 14.00 Uhr



- 02.06. Auftakt Schauspiel-Workshop**
von 10.00 bis 18.00 Uhr an der TH Wildau (Haus 13, Hofsaal)
- 02.06. Persische Küche**
um 15.30 Uhr Kennenlernen bei Tee oder Kaffee
16.00-18.00 Uhr gemeinsames Kochen
18.00 Uhr Gottesdienst
18.30 Uhr gemeinsames Essen im Gemeindehaus bzw. der Friedenskirche; Anmeldung unter: 033762/822 572
- 06.06. Kulturcafé**
um 16.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 08.06. Kulinarische Lesung für alle Sinne mit Ricoh Gerbel und Carola Lüttich**
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center
Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 0180/6050400, im Kundencenter oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 09.06. Open Air-Campusfest „Sommer in Wildau“**
ab 21 Uhr auf dem Campus der TH Wildau



Juni 2018

- 09.06. Hafenfest**
ab 11.00 Uhr auf dem Gelände des Wassersportclubs Wildau
- 09.06. Briefmarkentausch**
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 09.06. Schauspiel-Workshop**
von 10.00 bis 18.00 Uhr an der TH Wildau (Haus 13, Hofsaal)
- 10.06. Schauspiel-Workshop**
von 10.00 bis 16.00 Uhr an der TH Wildau (Haus 13, Hofsaal)
- 13.06. Sommerfest für Seniorinnen und Senioren**
um 14 Uhr im Sport-Casino Wildau, Grabowskistraße 18
Anmeldung unter: 03375/502222
- 13.06. DRK-Blutspendeaktion**
von 15.00 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (kleiner Saal)
- 13.06. Autoren-Treffpunkt „Lesen und Schreiben“**
um 17.00 Uhr in der Stadtbibliothek
- 14.06. Informationsveranstaltung der WiWO mit Herrn Kerber,**
dem Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft
um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 15.06. Workshop: „Das Smartphone smarter nutzen“; Referent: Frank Möller, EWE VERTRIEB GmbH**
um 16.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center
Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 0180/6050400, im Kundencenter oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen

Veranstaltungskalender

- 16.06. Computerclub für Kinder- und Jugendliche**
von 15.00 bis 17.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Str. 123
- 16.06. Sommerfest der WiWO**
ab 15.30 Uhr im Biergarten der „Villa am See“, Uferpromenade an der Dahme 1 (mit Kinderspielen, einer sommerlichen Küche, musikalischer Untermalung und vielem mehr)



- 20.06. Kulturcafé**
um 16.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 20.06. Live-Übertragung der Berliner Philharmoniker: „Sir Simon Rattle – Abschiedskonzert“**
um 19.30 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 20,00 €
- 21.06. Kochkurs: „Ayurveda – so schmeckt gesundes Leben“; Referentin: Carola Lüttichum**
18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center
Kostenbeitrag: 20,00 EUR; Anmeldung unter: 0180/6050400, im Kundencenter oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 24.06. Repair-Café**
von 15.00 bis 18.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: www.repaircafe-wildau.de
- 28.06. Fachtag Technik für Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 10**
von 09.-14.00 Uhr auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau
- 30.06. Stadt-, Vereins- und Feuerwehrfest** ab 14.00 Uhr auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Wildau

Juli 2018

- 04.07. Kulturcafé**
um 16.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 05.07. Sommerfest der Senioren**
um 16.30 Uhr auf der Freifläche hinten dem Familientreff „Kleeblatt“ in der Fichtestraße 105
Anmeldung unter 03375/468342 oder in der Unterschriftenliste an der Rezeption in der Fichtestraße 105
- 07.07. „Tag der offenen Tür“ beim Anglerverein Wildau 1916 e.V.**
ab 12.00 Uhr
- 11.07. Informationsveranstaltung mit Herrn Kolb, Leiter der Bauverwaltung/Facility Management und seiner Mitarbeiterin Frau Joksch** um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123

- 13.07. Vernissage „Sommerzeit ist Reisezeit – der nächste Urlaub ist sicher nicht mehr weit“**
um 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (kleiner Saal)
- 14.07. Briefmarkentausch**
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 14.07. Sommerfest des Anglerverein Wildau 1916 e.V.**
ab 18.00 Uhr
- 18.07. Kulturcafé**
um 16.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 19.07. bis 04.08. Ausstellung „Der Traum vom Fliegen“**
im A10 Center
- 28.+29.07. Konzert-Übertragung: „André Rieu aus Maastricht“**
jeweils um 17.00 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 18,00 €
- 29.07. Repair-Café**
von 15.00 bis 18.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: www.repaircafe-wildau.de

August 2018

- 01.08. Kulturcafé**
um 16.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 11.08. Briefmarkentausch**
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 11.08. Workshop: „Deine Traum-Torte“**
von 13.00 bis 17.00 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 11.08. 102. Stiftungsfest des Anglerverein Wildau 1916 e.V.**
ab 18.00 Uhr
- 15.08. DRK-Blutspendeaktion**
von 15.00 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (kleiner Saal)
- 15.08. Kulturcafé**
um 16.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 21.08. Traditionelles Hoffest** um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 26.08. Repair-Café**
von 15.00 bis 18.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: www.repaircafe-wildau.de
- 29.08. Kulturcafé**
um 16.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

September 2018

- 07.-22.09. „Dinner for fun“** auf dem Campus der TH Wildau; nähere Informationen unter: www.dinnerforfun.net
- 08.09. Briefmarkentausch**
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 12.09. DRK-Blutspendeaktion**
von 15.00 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (kleiner Saal)
- 21.09. Begrüßung der neuen Studenten an der Technischen Hochschule Wildau** ab 10 Uhr auf dem Campus der TH Wildau
- 27.09. Flamenco-Show „Regenbogen der Emotionen“**
um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“ in der Fichtestr. 105
Anmeldung unter 03375/468342